



Pico
--- Pizza Hot ---

ALLSCHWIL
Telefon 0800 01 01 02

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch



MN IMMOBILIEN
IHR IMMOBILIEN-EXPERTE

**Denken Sie darüber nach,
Ihre Immobilie zu verkaufen?**

MN Immobilien AG begleitet Sie bei allen Schritten des Verkaufs. Von Tipps zur bestmöglichen Präsentation Ihrer Immobilie, bis zur Vertragsunterzeichnung, aber auch darüber hinaus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
MN IMMOBILIEN AG, Hauptstrasse 113
4102 Binningen – Tel. 061 481 61 58
Info@mn-immobilien.ch

Werbung sorgt dafür,
dass Ihnen nichts entgeht.

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 27.45	27.12
Kalbsbraten vom Hals	kg 17.95	17.74
Beinschinken	kg 14.95	14.77
Munster-Käse Schuster	kg 15.95	15.76
Etorki-Käse	kg 20.95	20.70
Gewurztraminer 2018, Cuvée du Centenaire Freund, Cave de Turckheim	75 cl 6.46	6.38
Macon-Lugny Blanc 2020 Le Bouchet – Louis Jadot	75 cl 10.21	10.09
Château Chasse-Spleen 2002 Moulis en Médoc	75 cl 33.13	32.74
Champagne Moët et Chandon Réserve Impériale	75 cl 30.63	30.27

FREUND HEGENHEIM ELSASS
TEL. 0033 389 78 43



TEAM LINDENBERGER
IMMOBILIEN

Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen



Kostenlose
Schnellbewertung
online testen!

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberger.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch



GRÜN WÄHLEN
LISTE 7

Marino Bottacin – Wir bekämpfen den Klimawandel
René Amstutz – Für mehr Natur und Gerechtigkeit
Biljana Grasarevic – Starke Bildung schafft Chancengleichheit
Johannes Vöglin – Gesundheit für Mensch und Natur
Simone Meier – Für Chancengerechtigkeit und Biodiversität
Anne-Sophie Metz – Für Frieden und Demokratie



Einwohnerat

Die Pausenhöfe sollen erst mit der Schulraumstrategie bunter werden

Im Parlament gab es Kritik für die Haltung des Gemeinderats, triste Schulhausplätze erst ab Mai neu zu gestalten.

Von Reto Wehrli

Wenn von der Einwohnerrats-sitzung vom 25. Januar etwas in Erinnerung bleibt, dann ist es ein Bild. Mitgebracht hatte es Miriam Schaub (Grüne). Am 12. September 2022 hatte sie eine Interpellation eingereicht, in der sie die Aufwertung der Schulhausplätze Neuallschwil und Gartenstrasse anregte. Nun, an der Sitzung in der vergangenen Woche, lag die Beantwortung des Gemeinderates vor, mit der sich Miriam Schaub höchst unzufrieden zeigte. «Ich würde ihr am liebsten einen Preis für Minimalismus verleihen», monierte sie, «meine eigene Interpellationsbegründung ist ja länger als die Antwort!»

Nichts bauen ohne Strategie

Zur Illustration der trostlosen Verhältnisse auf dem Schulhausplatz Neuallschwil liess sie ein Foto projizieren, das ein weisses Tipi zeigte, welches von einem Zaun umschlossen und für die Kinder gar nicht benutzbar ist. In einer spontanen Reaktion erklärte Gemeinderat Robert Vogt, dass der Zaun noch vom früheren Biotop her stamme, das mit der Zeit ausgetrocknet sei. Man solle daher bitte das Bild nicht in den Kontext der Interpellationsantwort einbeziehen.

Doch der Anblick des Tipis liess niemanden mehr los. Was sich daraus entwickelte, war ein kleines Lehrstück darüber, wie man einen ikonischen Eindruck etabliert. Innerhalb einer Stunde avancierte das abgeriegelte Tipi zu einem Sinnbild für all das, was in der Gestaltung von Spiel- und Pausenplätzen in Allschwil falsch oder gar nicht läuft. Nach der Pause, im Info-Fenster des Gemeinderates, präzisierte Robert Vogt, er habe nun genauere Auskunft von Verwaltungsmitarbeitenden erhalten – der Zaun um das Tipi sei explizit von der Schulleitung bestellt worden, die Gemeinde habe ihn infolgedessen aufbauen lassen.

«Der Pausenraum des Neuallschwiler Schulhauses hat eine traurige Geschichte», bestätigte Ueli Keller



Das eingezäunte, für die Kinder unzugängliche Tipi auf dem Pausenplatz Neuallschwil avancierte im Einwohnerrat zum Sinnbild für alles, was in der Gestaltung von Spielplätzen in Allschwil schief läuft. Foto bsc

(Grüne), der nach der Neueröffnung dieses Schulhauses vor rund 50 Jahren dort als Lehrer angestellt war. «Der hintere Platz war schon damals eine Katastrophe.» Er habe seinerzeit mit einer Klasse den Bereich mit Pflanzen und einfachen Mitteln kindergerecht aufgefrischt, all das sei mit der Zeit aber wieder verloren gegangen.

In der Interpellationsantwort verwies der Gemeinderat darauf, dass vor Abschluss der «Gesamtstrategie 2023–2037» zur Schulraumplanung keine Projekte oder Tätigkeiten auf den Schulanlagen durchgeführt würden, die einen Einfluss auf diese Strategie haben könnten. Vizepräsident Franz Vogt nannte als Ausnahme das neue Klettergerät auf dem Pausenplatz des Schulhauses Gartenstrasse, da dieses noch auf einen Gemeinderatsbeschluss vom August 2022 zurückgegangen sei. Ansonsten aber wolle man noch nichts bauen, solange nicht über die Schulraumplanung entschieden worden sei. «Wichtig ist dem Gemeinderat, kontinuierlich vorwärts zu gehen.» Immerhin sei ja der Aus-

senraum des Schulhauses an der Schönenbuchstrasse aufgewertet worden – was im Einwohnerrat auch Anerkennung fand –, und die Spielplätze Dürrenmatten und Wegmatten hätten ebenfalls eine neue Gestaltung erhalten.

Allgemeines Verständnis

Miriam Schaub bezeichnete die gemeinderätlichen Verweise auf die Gesamtstrategie als «Ausreden». Ihr gehe es um einfache, aber sichtbare Massnahmen nach dem Vorbild des Projekts «Wir wollen bunt bleiben» in Oberwil – und für das Aufstellen von farbig gestrichenen Sitzbänken liessen sich womöglich sogar Projektbeiträge des Kantons einholen.

Der Anblick des Tipis hatte einen fraktionsübergreifenden Lacherfolg generiert. Den Aussagewert des Bildes verstanden alle Anwesenden auf Anhieb. Florian Spiegel (SVP) bekräftigte: «Es sind zwei Themen, die wir hier seit über zehn Jahren behandeln – das ist der Fluglärm und das sind die Spielplätze.» Dass einige der wenigen vorhandenen Freiflächen für Kinder im Zuge

der Kanalisationssanierung nun auch noch als Ablageflächen für Baumaterial erhalten müssten, sei eine äusserst unglückliche Situation. Er schloss sich der Forderung nach kurzfristigen und kostengünstigen Massnahmen an: «Wenn man einfach nie irgendwo beginnt, weil es nie der richtige Zeitpunkt ist, diskutieren andere in zehn Jahren hier genau dasselbe.»

Da es sich bei Miriam Schaub's Vorstoss um eine Interpellation handelte, erfolgte keine über die Diskussion hinausgehende Behandlung. Vizepräsident Franz Vogt versicherte jedoch, der Gemeinderat nehme die Anregungen mit und bespreche sich mit der Schulleitung. Die Gesamtstrategie zur Schulraumplanung soll ihrerseits Ende April vorliegen – daran hat sich nichts geändert.

Beschlussprotokoll Seite 21

Kein runder Tisch mit dem Schulrat

rw. Zur Beantwortung einer Interpellation vom 30. Juni mit Fragen zur konfliktbelasteten Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Schulrat hatte Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli in der Einwohnerrats-sitzung vom 14. September 2022 einen runden Tisch angekündigt. Daran hätten je zwei Mitglieder beider Gremien (Nicole Nüssli und Andreas Bammatter resp. Laura Spielmann und Patrick Kneubühler) zusammenkommen sollen, moderiert von Personalberater André Vögtlin. Damals nannte die Gemeindepräsidentin mit dem 30. November auch einen konkreten ersten Sitzungstermin.

Nun, am 25. Januar, gab Nicole Nüssli indes bekannt, dass das Treffen in der vorgesehenen Weise nicht möglich gewesen sei. Die Interpellation werde der Gemeinderat vorerst aus seiner Sicht beantworten, eine Einbindung des Schulrats sei noch offen. Zur Konfliktbearbeitung habe eine Sitzung mit der Ombudsstelle stattgefunden, eine zweite werde Mitte Februar folgen. Inhaltlich lasse sich zum Konflikt noch nichts sagen, beide Parteien hätten ihre eigene Sichtweise.



Küchen-Abverkauf, ganz persönlich.

Profitieren Sie jetzt von einzigartigen
Preisen auf unsere Ausstellungsküchen!

Nur solange der Vorrat reicht.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



* Das Angebot gilt auf Ausstellungsküchen inkl.
Haushaltsgeräte exkl. Montage.



Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch



Englisch oder Musik? Die Schule mit Profil!

Infoanlass am 9. Februar 2023

academia

Primar & Sek

Engagiert – familiär – individuell

- ✓ Deutschsprachige Schule auf den Stufen Primar, Sek und 10. Schuljahr
- ✓ Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- ✓ Definitive Niveauezuteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach



Individuellen Beratungstermin vereinbaren: www.academia-primar-sek.ch/schule-mit-profil

Brauchtum

«So viel Kreativität muss auch einen visuellen Ausdruck haben»

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der öffentliche Auftritt der Allschwiler Fasnacht stark weiterentwickelt.

Von Andrea Schäfer

Seit Kurzem hängen sie wieder, die Fahnen und Puppen im Dorfkern, die darauf hinweisen, dass es nicht mehr lange dauert bis zur Fasnacht. Neben dieser Dekoration gibt es auch Plakate, auf denen die Programmpunkte der Schwellemer Fasnacht aufgelistet sind.

Der öffentliche Auftritt der Allschwiler Fasnacht, wie er heute aussieht, ist in der Ära von Obmaa Adrian Butz, welche 1996 begann, entstanden. «Ich habe nach etwas gesucht, womit man die Fasnacht optisch schon wahrnimmt im Dorf im Vorfeld der eigentlichen Anlässe», erzählt er zur Entstehungsgeschichte dieser Dekoration und Plakatierung. Laut Butz entstanden die Plakate 2010. «In den 2000er-Jahren haben wir Holzplatten aufgestellt, die wir von Hand bemalt haben», so der Obmaa. Zuvor habe es keine Werbung für die Fasnacht als Ganzes gegeben – es wurden einzelne Anlässe wie etwa die Maskenbälle beworben.

Online seit 2010

Fürs Design der Fasnachtsplakate, eines Logos und einer Webseite wandte sich Butz an seinen Fasnachtskollegen Werner Löffel, seinerseits Inhaber der VXL Gestaltung und Werbung AG. «Auf die Fasnacht 2010 waren wir parat mit der Webseite», erzählt Butz. Sie ist seither Plattform für Besucher und Teilnehmende. «Kurz vor der Fasnacht werden pro Tag jeweils zwischen 9000 und 11'000 Clicks verzeichnet», sagt Butz.

Um die Plakate mit dem Fasnachtsprogramm gut in Szene zu setzen, wandte sich Butz an die IG Vereine und so entstanden im Boden verankerte Plakatständer an fünf in Allschwil verteilten Standorten, die seither auch allen anderen Vereinen zur Bewerbung ihrer Anlässe zur Verfügung stehen. Und gerade in Wahljahren wichtig: diese Plätze sind reserviert für die Fasnacht.

Für die Umsetzung seiner Idee von Fasnachtsfahnen wandte sich Butz ein paar Jahre später wieder an Löffel, der dann mit seinem



Das Dorfzentrum ist jeweils vor und während der Fasnacht mit Fahnen und Puppen geschmückt. Foto bsc

Sohn Patrick zusammen Sujets dafür gestaltete. Wie die Arbeiten zuvor und die jährlichen Plakate erledigte das VXL-Team das Fahnen- und Puppen-Design wieder ehrenamtlich.

Kreativität widerspiegeln

«Ich habe immer Fasnacht gemacht», so Löffel über seine Motivation dazu. «Ich gehöre zu dieser Familie.» Als Mitglied des Turnvereins sei er in dessen fasnächtliche Traditionen hineingewachsen – so etwa die maskierte Turnstunde, die früher jeweils am Schmutzigen Donnerstag stattfand und das Mitwirken auf dem Waggiswagen oder beim Schnitzelbangg-Singen mit den Wällässittich. «Ich habe dort meine Wurzeln und es ist mir immer am Herz gelegen, dass man da visuell auf eine gute Ebene kommt, die ein bisschen repräsentiert, was in dieser Fasnachtsgemeinschaft passiert», sagt der Grafiker. «So viel Kreativität muss auch einen visuellen Ausdruck haben.»

Bei den Fahnen gestaltete er 2014 allgemeine Fasnachts Sujets. «Wir haben das den Cliques zuerst schmackhaft gemacht und dann ging's los mit den Cliquesfahnen», erzählt Butz. Ab 2015 konnten sich die Cliques für einen einmaligen Betrag von 150 Franken auf einer Fahne mit ihren Logos verewigen lassen. «Im ersten Jahr waren es bestimmt schon etwa zwölf Cliques, die mitmachten», sagt Löffel. Inzwischen sind es 25 Fahnen, die vom Dorfplatz bis zum Grabenring (dort, wo auch der Umzug durchgeführt) aufgehängt werden. Das Aufhängen vier Wochen vor der Fasnacht und das Abhängen nach



Obmaa Adrian Butz (links) kann für gestalterische Unterstützung auf Werner Löffel zählen. Foto asc

dem Cheerusball übernehmen die Wildviertel-Clique (WVC) und die Privilegierten Schwellemer.

Die Fasnachtspuppen, die ursprünglich auf eine Idee von Willi Lüthi zurückgehen, gibt es schon etwas länger als die Fahnen. In den Pompiere Waggis aus Binningen wurde eine Formation gefunden, die das (Ab-)Montieren übernimmt. «Sie haben das nun zehn Jahre lang gemacht», erzählt Butz. «Per diesem Jahr machen die Pompiere nur noch Support und dann hören sie ganz auf mit den Puppen. Das übernimmt nun eine lose Gruppierung.»

Eine AWB-Beilage

Das neuste Element des öffentlichen Auftritts der Allschwiler Fasnacht ist eine Beilage im AWB. Sie hat ihren Ursprung in der Coronazeit: als die Fasnacht 2021 nicht stattfinden konnte, gab es auf Initiative der Gässlichlyffer und dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde eine Fasnachtszyttig im AWB mit allerlei Beiträgen. Darin enthalten waren auch ein Plan zur Freilichtausstellung FasnachtArt (wieder von VXL) und alle wichtigen Eckdaten.

Im letzten Jahr wurde erneut eine Beilage mit allen wichtigen Infos zur Fasnacht im AWB eingefügt – auf vier Seiten in der Mitte der Zeitung zum Rausnehmen. «Die Beilage hat eingeschlagen wie eine Bombe, in dem Umfeld in dem ich mich bewege», erzählt Butz. Es sei nun das Ziel, sie zu standardisieren in den kommenden Jahren. Dieses Jahr ist sie für den 17. Februar vorgesehen.

Im 2025 ist ein weiteres Highlight in Sachen öffentlichem Auftritt geplant: ein zweites Fasnachtsbuch. Wie schon beim ersten, das im Jahr 2000 zum 50-Jahr-Jubiläum der WVC erschien, wird die grafische Arbeit erneut von VXL ausgeführt.

Kulturgeschichte sichern

«Die Initiative fürs neue Buch war, dass ich nun pensioniert bin», erzählt Felix Dreier von der WVC, der im Autorenteam mitwirkt. «Ich unterschätze es nicht. Es braucht sehr viel Zeit.» Mit dem Buch, das in erster Linie die Geschichte der letzten 25 Jahre abdecken werde, soll ein Stück Allschwiler Kulturgeschichte gesichert werden. «Jetzt sind noch Leute da, die darüber erzählen können», so Dreier.

Zudem habe man auch gemerkt, dass vor allem jüngere Fasnächtler das alte Buch gar nicht kennen. Kein Wunder – es war bald nach dem Erscheinen ausverkauft. «Es wurden 1000 Exemplare gedruckt ... nach einem halben Jahr hatten wir schon keine mehr», erzählt Dreier. Es sei nie Thema gewesen, das Buch nochmals nachzudrucken. «Es darf auch eine Rarität werden», so Löffel mit einem Schmunzeln.

Wer damals kein Exemplar ergattern konnte, aber trotzdem einen Blick in «Die Allschwiler Dorrfasnacht: 50 Jahre Wildviertel-Clique (WVC), 1950-2000» werfen will, kann das beispielsweise in der Universitätsbibliothek Basel oder in der Kantonsbibliothek in Liestal tun.

Leserbriefe

Private Spitex-Angebote nehmen stark zu

Ambulant vor stationär, so ist der Wille der medizinischen Versorgung in unserem Kanton. Seit der Pandemie haben sich auch die Angebote von privaten Spitex-Dienstleistungen kantonsübergreifend massiv erhöht. Dies wirkt sich auch auf die daraus resultierenden Kosten für die einzelnen Gemeinden aus. Die Spitex ist wichtig und darum soll das Angebot auch übergeordnet in die Angebotslandschaft passen. Deshalb habe ich den Regierungsrat gebeten, aufzuzeigen, wie, wann und von wem das Angebot und die Preise sowie die Qualität der erbrachten Spitex-Dienstleistungen im Baselbiet kontrolliert werden. Ebenso soll die Kontrolle der Arbeitsbedingungen aufgezeigt werden.

Andreas Bammatter, SP Landrat

No news gleich Fake News?

In vorletzter Ausgabe (Nr. 3) beschrieb ich den merkwürdigen Abendfahrplan des 6er-Trams. Dazu meinte Gemeinde- und Landrat Robert Vogt in Ausgabe Nummer 4: «Fake News». Wie kommen Fake News zu Stande? Durch Intransparenz und Funkstille. Die Allschwiler sind nicht auf dem Laufenden. Die Gemeinde informiert nicht, wo das Thema Taktverdichtung steht und reagiert nicht auf die falsche Kommunikation im Tram.

Zahlreiche Fahrgäste sind verunsichert. Ich erhielt Kommentare wie «Ihr Leserbrief ... hat mir aus der Seele gesprochen» oder «Ganz offenbar wohnen wir im falschen Kanton». Die Abteilung Kundenreaktionen BVB teilt mit: «Die Erklärung finden wir auf politischer Ebene. Zu einem späteren Zeitpunkt würde auch Baselland die Taktverdichtung bestellen.» Hoffen wir, das Bestelldatum liegt in naher Zukunft. Die Überschrift in der BZ eines halbseitigen Artikels vom letzten Donnerstag (Nr. 21) lautete «Kantönligest im 6er-

Tram». Weiter wird ausgeführt, beide Kantone hätten schon vor Jahren erklärt, auf den wichtigsten Linien des ÖV abends den Takt zu verdichten. Beten wir, dass Allschwil sich nicht nur wie in den letzten Jahren für ein attraktives Angebot ausspricht, sondern auch etwas erreicht und die Bevölkerung über den Verlauf orientiert! Gemäss BZ sollte die Ungleichbehandlung der Allschwiler Trampassagiere ab nächstem Fahrplanwechsel der Vergangenheit angehören. Good news!

Kurt Stauffer, Allschwil

Zu den Wahlen**Klimapolitik ist Sozialpolitik**

Das macht beides für uns alle sehr anspruchsvoll. Wir wissen alle, dass wir eine vernünftige Klimapolitik brauchen. Doch wir werden uns nicht einig, was denn vernünftig ist, im Zusammenhang mit Klimapolitik. In einer Landratsdebatte vom vergangenen Oktober wurden gleich fünf Vorstösse zum Thema «Solarenergie konsequent nutzen» knapp abgelehnt.

Die Debatte entwickelte sich wie erwartet. Obwohl alle wissen, dass wir die erneuerbaren Energien fördern müssen, lehnen wir die Vorstösse ab. Die Bevölkerung ist verunsichert. Denn ganz egal, ob wir nun auf die neuen innovativen Ideen, warten die uns einen «New Green Deal» ermöglichen, ob wir wieder und vermehrt auf Kernkraft setzen, ob wir weiterhin fossile Brennstoffe verwenden, oder ob wir unseren Lebensstandard überdenken. Die Sozialpolitik ist entscheidend. Um die Klimaziele, die von uns Menschen gesetzt wurden, zu erreichen, müssen alle Menschen nachvollziehen können, was von der Wissenschaft erforscht und von der Wirtschaft und der Politik bisher nur teilweise umgesetzt wird. Bei den kantonalen Wahlen am 12. Februar ist es daher entscheidend, dass die Sozialpolitik einen hohen Stellenwert erreicht. Dies geht am besten

mit Kathrin Schweizer und Thomas Noack im Regierungsrat und der Liste 2 im Landrat.

Niklaus Morat,
Präsident SP Allschwil-Schönenbuch

Mitte-Kandidatinnen in den Landrat

Für die Politik und insbesondere für ein Parlament ist es wichtig, dass die Zusammensetzung der Bevölkerung hinsichtlich der Generationen, verschiedenen Berufsgruppen und Geschlechter repräsentativ abgebildet wird. So können sich alle Gruppen, die von den Entscheidungen betroffen sind, auch in die Debatte einbringen. Bei den Frauen war das lange Zeit nicht der Fall; der Frauenanteil in der Politik wächst mittlerweile jedoch stetig. Zusammen mit der quantitativen muss auch die qualitative Vertretung gestärkt werden.

Dazu trägt die «Liste 5 – Die Mitte» im Wahlkreis Allschwil wesentlich bei. Mit Claudia Sigel und Laura Spielmann-Avellina kandidieren zwei topmotivierte Frauen für den Landrat, die beide wichtige Erfahrungen und Wissen aus verschiedenen Berufsfeldern und Lebensbereichen mitbringen. Kandidatinnen wie sie tragen nicht nur mit ihren Erfahrungen zu tragfähigen Lösungen bei, sondern beziehen für die Bevölkerung Position und beleuchten so die Themen, die unsere Zukunft bestimmen, aus einer weiteren und wichtigen Sicht.

Daher empfehle ich Ihnen, als Präsidentin von «Die Mitte Frauen BL», Claudia Sigel und Laura Spielmann-Avellina am 12. Februar in den Landrat zu wählen!

Patricia Bräutigam,
Landrätin Mitte, Binningen

Das richtige Werkzeug

Haben Sie schon einmal versucht, einen Nagel mit einem Schraubenzieher einzuschlagen? Kann funktionieren, in den meisten Fällen werden Sie dafür jedoch einen Hammer nutzen. Für die Aufgabe braucht es das richtige Werkzeug. Werkzeug gibt es in verschiedenen Formen und Farben, entscheidend für die Auswahl ist jedoch nicht die Farbe, sondern die Fähigkeit, die Aufgabe damit erfolgreich zu bewältigen. Was mich zu der Regierungsratswahl bringt.

Der Kanton Baselland wählt die Werkzeuge, mit denen er in den nächsten Jahren die anstehenden Aufgaben bewältigen möchte. Dafür sollte bei der Auswahl nicht die Farbe (Partei), sondern die Fähig-

keit im Vordergrund stehen. Die EVP hat mit Thomi Jourdan ein solches «Werkzeug» bereit. Thomi ist seit vielen Jahren erfolgreich in Politik (als Gemeinderat und Landrat) und Privatwirtschaft, als Ökonom und Geschäftsführer eines KMU. Er bringt die Erfahrung und das Wissen mit, das es für den Regierungsrat braucht. Darüber hinaus, das kann ich persönlich bestätigen, lebt er Werte wie Ehrlichkeit, Wertschätzung und Glaubwürdigkeit. Damit ist er die beste Wahl für Ihren Wahlzettel. Übrigens genauso wie Werner Hotz (Liste 4) für den Landrat. Die EVP wird Sie nicht enttäuschen.

Tobias Schläpfer,
Landratskandidat EVP

Liste 1 FDP für einen schlanken Staat

Dem Kanton Basellandschaft geht es finanziell wieder besser – und dies dank der politischen Arbeit der FDP und ihrer bürgerlichen Partner. Und es ist auch so: Je schwärzer die Zahlen, desto grösser werden die Begehrlichkeiten der linken Kreise an den Kanton. Daher ist es umso wichtiger, dass wir im Landrat Stimmen haben, die behutsam mit den vorhandenen Mitteln umgehen und sich für einen schlanken Kanton einsetzen.

Ein schlanker Kanton hat viele Vorteile: Dazu zählen natürlich Kosteneinsparungen. Ein schlanker Staat erlässt aber auch weniger Regulierungen für Unternehmen und fördert auf diese Weise indirekt das Unternehmertum. Zudem erhöht ein schlanker Kanton die individuellen Freiheiten, indem er weniger Eingriffe in die Privatsphäre und die Entscheidungen der einzelnen Bürgerinnen und Bürger zulässt. Die FDP Baselland engagiert sich seit ihrer Gründung konsequent für einen schlanken Staat – und mit ihrer Stimme für die Liste 1 dies noch etwas lauter!

Lea van der Merwe,
Landratskandidatin FDP

Es gibt noch Arbeit in Liestal

In den vergangenen Jahren konnte ich einige wichtige Vorstösse im Landrat einreichen und damit in verschiedenen Themenbereichen (zum Beispiel Fluglärm und Nachtflugverbot) mithelfen, Missstände in der Öffentlichkeit anzuprangern oder auch konkrete Änderungen zum Guten beziehungsweise in Richtung mehr Transparenz zu bewirken (beispielsweise, dass Amtsinhaber nun alle Mandatseinnah-

Anzeige

www.thomijourdan.ch

in den Regierungsrat

Thomi Jourdan

fürs Baselbiet vom morn

Leserbriefe

men öffentlich deklarieren müssen). Gern setze ich mich weiter mit Leidenschaft für die Menschen im Baselbiet, für starke Familien sowie unsere Umwelt ein, daher bitte ich Sie wieder um Ihre Stimme mit der Liste 4 bei den Landratswahlen.

Werner Hotz, Landrat EVP

Die SP bewegt das Baselbiet

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, oft verursacht durch die hohen Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung, ist leider immer noch Wunschdenken. Die Gleichstellung ist längst nicht umgesetzt. Der Handlungsbedarf im Kanton Basel-Landschaft ist darum dringend. Dieser wird bestärkt durch den ohnehin bereits bestehenden Fachkräftemangel. Dank des Einsatzes der SP im Kantonsparlament ist es gelungen, dass die Regierung gegen ihren Willen einen Gegenvorschlag zur Verbesserung der familienergänzenden Kinderbetreuung ausarbeiten muss. Dies zeigt: Für Fortschritt in diesem Kanton braucht es eine starke SP. Deshalb empfehle ich Ihnen, Kathrin Schweizer und Thomas Noack in die Regierung und die Liste 2 für den Landrat zu wählen. Nutzen Sie Ihre Chance.

Silvia Stucki,
SP Allschwil-Schönenbuch

Dem Wandel in die Augen schauen

«Der Wandel ist nicht mehr aufzuhalten», sagt mein Freund, der Philosoph Bertrand Stern im Interview, das ich mit ihm per Ende Januar für die «Transition News» vermittelt habe. Der Wandel findet statt. Wir stecken mittendrin. Er betrifft alle: auch wer es nicht wahrhaben will.

Der Wandel kann bei vielen Gefühle und Gedanken von Angst und von Ohnmacht bewirken. Perspektivenlos oder gar schlimm kann es mit dem Wandel werden, wenn insbesondere mächtige Verantwortliche nicht richtig hinschauen wollen und ihren Kopf in den Sand von Hoffnungen stecken, die eigentlich längst gestorben sind: Hope als Dope. So kann es nicht gelingen, die anspruchsvollen Herausforderungen souverän zu meistern und die wertvollen Chancen günstig zu nutzen, die mit dem unabdingbaren Wandel verbunden sind. Immer so weiterfahren wie bisher, das geht nicht mehr: beispielsweise nicht bei der Arbeit, nicht beim Bauen, nicht bei der Bildung, nicht bei der Energie, nicht bei den Finanzen, nicht bei der Ge-

sundheit, nicht bei der Landwirtschaft, nicht bei der Pflege, nicht beim Vergnügen, nicht beim Verkehr ... und nicht, wo auch immer nicht.

Hoffentlich kommen bei den anstehenden Wahlen für das Baselbiet viele Politikerinnen und Politiker zum Zug, die dem Wandel in die Augen schauen wollen und dafür einen Plan haben.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Freiheit bedeutet mehr Wohlstand für alle

Seit ihrer Gründung 1919 setzt sich die FDP Baselland verlässlich für mehr Freiheit ein. Wir engagieren uns auch weiterhin dafür, dass jede und jeder von uns in der Gesellschaft und in der Wirtschaft über möglichst viel Gestaltungsraum verfügt. Freiheit fördert Wohlstand, weil sie uns allen ermöglicht, unsere Fähigkeiten und Ressourcen auszuschöpfen. Freiheit ist daher auch die Grundlage für Innovationen sowie für die Gründung von Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

All dies trägt dazu bei, den Wohlstand einer Gesellschaft zu erhöhen. Freiheit bedeutet, dass wir die Konsequenzen unserer eigenen Entscheidungen tragen müssen. Und dies ist gerade in den aktuellen Zeiten wichtiger denn je, da allzu oft nach dem Staat gerufen wird, wenn es darum geht, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Risiken abzudecken. Da mehr Freiheit auch mehr Wohlstand für alle bedeutet: Liste 1 FDP wählen!

Damian Schaller,
Landratskandidat FDP

Anzeige

Mehmet Can in den Landrat

Ich möchte Ihnen Mehmet Can, einen begabten, aktiven und erfahrenen Unternehmer, empfehlen, der immer offen für neue Ideen ist. Seine schnelle Auffassungsgabe und ungewöhnliche Persönlichkeit haben mich, seit ich ihn kenne, immer wieder beeindruckt. In kurzer Zeit hat er ein erfolgreiches Unternehmen aufgebaut und Arbeitsplätze in unserer Gemeinde geschaffen. Sein Ehrgeiz inspiriert andere und er bringt wertvolle Erfahrung und Kenntnisse für das Amt des Landrats mit.

Er sucht immer nach neuen Möglichkeiten und strebt Ziele an. Mehmet Can ist jemand mit grossem Wert durch seine Leidenschaft für Politik, Wirtschaft und soziales Engagement. Ich denke, er wäre eine Zugabe für den Landrat. Die SP könnte stolz darauf sein, einen engagierten, ehrgeizigen und zielorientierten Unternehmer in ihren Reihen zu haben, der durch seine kritische Einstellung auffällt und für andere eintritt. Aus diesem Grund bitte ich Sie, Mehmet Can in den Landrat zu wählen.

Marc Löwenthal, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kolumne

Die drei schönsten Tage im Jahr?

Auch in stilvollem Hochdeutsch niedergeschrieben, wissen alle sofort, um was es geht.



Von
Bernadette
Schoeffel

Die Fasnacht infiziert die einen von uns und lässt ihre Herzen schon vorher höherschlagen, andere ergreifen die Flucht und reisen in die Berge. Von denen, die das bunte Treiben an der Fasnacht lieben, gibt es wiederum zwei Arten, wie sie daran teilnehmen. Aktiv im Kostüm und hinter der Larve oder in zivil, um die Laternen, Kostüme und Larven zu bestaunen und zu würdigen. Beide braucht es für eine gelungene Fasnacht.

Meine frühe Kindheitserinnerung an die Fasnacht ist sehr traumatisch und dies in die heute korrekten Worte zu fassen, ist nicht einfach. Ich wurde schwarz geschminkt, meine hellblonden Haare verschwanden unter einer Mütze, anschliessend sollte ich das Werk im Spiegel bewundern. Total erschrocken darüber, was mir dort entgegenblickte, begann ich sofort loszuschreien. Eilig wurde ein rosaroter Lappen geholt und mir damit das Gesicht gewaschen, was mich zu beruhigen schien. Den Spiegel ignorierend ging danach zum Kindermaskenball. Dank dieser Reaktion kann man auf den Fotos mein Gesicht erkennen.

Die Fasnacht diente schon immer dazu, der «Obrigkeit» und der Welt den Spiegel vorzuhalten, leider ohne diese so zu erschrecken wie mich. Die Fasnacht ist meist hoch politisch und zeigt auf, wo im letzten Jahr vieles im Argen lag. Gute Sujets bringen einen zum Nachdenken und haben melancholische Untertöne. Mir gefällt es, dass mitten im grossen Lärm, gleich nebenan in einer kleinen Gasse leise Töne zu hören sind.

Die Larven dienten schon immer dazu, nicht erkannt zu werden, so konnte man endlich mal sagen, was einem nicht passte. Würden sich die Politiker während der Wahlen hinter einer Larve verbergen, müssten sie nicht selber geradestehen für die vielen leeren Versprechungen.

WÄHLE LISTE 3!

Für ein sicheres
Baselbiet.

Und in den Regierungsrat
Sandra Sollberger!

Landratswahlen BL
Liste 3 12.02.2023

Die Partei des Mittelstandes



STADTCASINO

ERSTKLASSIGE UNTERHALTUNG
IN EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN
AMBIENTE MIT NEUESTEN GERÄTEN.

Montag bis Samstag von morgens 6.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag von 9.00 bis 24.00 Uhr

Bad Säckingen · Am Buchrain 2 · 07761-916 84 15



Bürgerliche Allianz

in den Regierungsrat



Sebastian Hersberger

Landratskandidat FDP
Vorstand FDP Allschwil
unterstützt die
Bürgerliche Allianz



Liste 4



engagiert gegen
den Fluglärm

WERNER HOTZ

am 12. Februar 2023 wieder in den Landrat



Allschwiler Wochenblatt

www.allschwiler.wochenblatt.ch



Liste 4

Silvia Benz Tobias Schläpfer Silvia Nydegger Werner Hotz Regula Streun Cinzia Di Biase

Nachhaltigkeit - Gerechtigkeit - Menschenwürde

EVP Allschwil - Schönenbuch

«Tüg i di, con amonanza,
smètiga e basgiolèga,
tand da destrégass quant
da imbasgiaa insèma
cat'coss et novento, cor
vall, per er vall.»

Kauderwelsch? Nur wenn
man nicht richtig hinhört.
Wir engagieren uns für eine
belebte Bergwelt.

berghilfe.ch



Schweizer
Berghilfe



Kulturverein

Zu Besuch in der Galerie Piazza



Der Kulturverein war Mitte Januar zu Gast an der Vernissage im Alterszentrum Am Bachgraben.

Fotos Werner Beetschen

Der Kulturverein besuchte eine Ausstellung von Werken von Peter Moilliet.

Zum 100. Geburtstag wollte seine Tochter Eva eine Ausstellung mit Werken ihres Vaters Peter Moilliet organisieren, wegen der Pandemie war es leider nicht möglich. Jetzt konnte sie mit Frauke Müller (Verantwortliche für Ausstellungen im Alterszentrum) die Ausstellung realisieren. Die ausgestellten Zeichnungen und Skulpturen zeigen die Vielfalt seines Schaffens. Peter Moilliet

wurde 1921 in Bern geboren. Er absolvierte 1937 eine Steinhauerlehre in Basel. Seine weitere Ausbildung machte er in Zürich bei Karl Geiser und Germaine Richier. Als Mitbegründer der Künstlervereinigung «Kreis 48» zeigte er sich in einem künstlerischen Freundeskreis in Basel integriert. Er nahm die verschiedenen Strömungen wahr, arbeitete doch sehr eigenständig und intensiv an seinen von ägyptischen und hellenistischen Vorstellungen geprägten Skulpturen und kümmerte sich wenig um den Kunstmarkt.



In der Ausstellung, die noch bis zum 2. April zu sehen ist, sind Skulpturen und Skizzen des 2016 verstorbenen Künstlers zu sehen.

Unter seinem seit 1949 bewohnten Haus und Atelier grub Peter Moilliet in Handarbeit über lange Zeit einen Kellerraum in dem Lehm; der übrig gebliebene Teil ist heute als eine Art Katakomben für sein Werk zu verstehen. In einigen der oben meist bogenförmig abgerundeten Nischen befinden sich Skulpturen. Das kann auf Anfrage besichtigt werden. Seine berühmtesten Werke sind die «Pietà» auf dem Hörnli, die «vier Evangelisten» zwischen den Abdankungshallen, dem «Dingdinge» auf dem Leonhardskirchplatz und vielen Skulpturen in der Umgebung.

Seine Modelle waren seine Ehefrau und seine Töchter. Der modellierte menschliche Körper, vor allem der weibliche, nimmt einen grossen Platz in seinem Schaffen ein. Ganz abstrakt kann kaum ein Werk genannt werden, vielen ist eine klassische Zeitlosigkeit eigen, immer wieder treten Ironie und ein ausgeprägter Humor auf. Er hat mit unterschiedlichen Materialien gearbeitet, was auch in der Ausstellung sichtbar ist. Geniessen Sie die Ausstellung im Alterszentrum, sie dauert noch bis zum 2. April. *Nelly Owens, Kulturverein Allschwil-Schönenbuch*

Kunst-Verein

Spontaner Besuch

Das Alterszentrum am Bachgraben zeigt bis zum 2. April Werke von Peter Moilliet – Plastiken und Zeichnungen. Zu diesen Werken gibt es doch sicher Geschichten und Anekdoten – und dazu fragte der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) Eva Moilliet an. Nach ihrer Zusage trafen sich letzten Freitag sechzehn Interessierte und lauschten ihren Erzählungen zu Erinnerungen und speziellen Erlebnissen zu den ausgestellten Werken und

ihrem Vater. Kurzweilig und spannend gestaltete sich so der Rundgang, der mit einem Austausch im Ambiente gefestigt wurde. Der AKV dankt Eva Moilliet für die spezielle Führung und den Teilnehmenden für den angeregten Austausch. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich. Der nächste AKV-Ausflug führt zum Jazzcampus Basel. Mehr Infos gibts unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein,



Eva Moilliet (links) führte den AKV durch die Ausstellung. Foto Jörg Degen

Donnerstagtreff

Nachmittag mit «Boni»

Schwester Bonifatia referierte am 26. Januar vor vollen Rängen.

Foto zVg



Rund 180 Ohren lauschten gespannt, als Schwester Bonifatia am Donnerstagtreff vom Januar erzählte, welch spannender Weg sie vor 55 Jahren vom Kloster Erlenbad nach Allschwil geführt hat. Die Irrungen und Wirrungen, die sie dabei schilderte, sowie die vielen Anekdoten, die sie aus ihrem Wirken erzählte, erzielten Gelächter, zustimmendes Kopfnicken oder Ausrufe, wie «Ah ja, da war ich auch dabei» oder «daran kann ich mich auch erinnern». Beim anschliessenden Kaffee und Kuchen konnten Erinnerungen mit ihr und über sie geteilt werden. Die Kirch-

gemeinde dankt Boni herzlich für den vergnüglichen Nachmittag und ihr Wirken und Sein!

Die Donnerstagstreffs werden weitergeführt jeweils am letzten Donnerstag vom Monat ab 14 Uhr. Die nächsten Termine sind am 23. Februar (Fasnächtliches) in St. Theresia und am 30. März (Lotto) in St. Peter und Paul. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst organisiert. Melden Sie sich dazu unter 061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch. Die Organisatoren freuen sich auf Ihr Kommen.

Eveline Beroud, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Promotion

Grosses Herz für Senioren

Jedes Jahr erfüllt die Aktion «Gschänkli für Senioren» Herzenswünsche einsamer und bedürftiger Seniorinnen und Senioren in der Schweiz. Im Dezember konnten so rund 3500 Geschenke, davon zahlreiche in der Region Basel, verteilt werden.

Die Wünsche der Seniorinnen und Senioren hingen in den Wochen vor Weihnachten an 19 Standorten in der Deutschschweiz und der Romandie. Die Wichtel konnten die Wunschzettel von den Bäumen nehmen und die Päckchen mit den Wünschen wieder vor Ort abgeben. Pünktlich zum Fest kam die Bescherung bei den Seniorinnen und Senioren an und sorgte für viel Freude.



Ins Leben gerufen wurde die Aktion «Gschänkli für Senioren» von Home Instead. Home Instead bietet seit über 15 Jahren respektvolle Betreuung zu Hause und ist von Schweizer Krankenkassen anerkannt. Ausgesucht wurden die bedürftigen und einsamen Senioren von regionalen Partnern des Unternehmens, z.B. Alters- und Pflegeheimen, Kirchen oder lokalen Spitexorganisationen. Tobias Fischer, Niederlassungsleiter Basel bei Home Instead: «Wir danken unseren Partnern und vor allem den zahlreichen Schenkenden in der Region, die mitgemacht haben. Sie ermöglichen es, dass «Gschänkli für Senioren» Jahr für Jahr so vielen einsamen Senioren riesige Freude bereitet.»



Parteien

Ja zur bürgerlichen Allianz

Am 12. Februar stehen neben den Landratswahlen auch die Regierungsratswahlen an. Beide Wahlen sind bedeutungsvoll, weil wir damit die Weichen für die kommenden vier Jahre stellen. Das Baselbiet ist zurzeit gut aufgestellt, und indem Sie bei den Regierungsratswahlen für die bürgerliche Allianz stimmen, sorgen Sie auch in Zukunft für politische Stabilität. Denn die bisherige Zusammensetzung der Baseltbieter Regierung mit je einer Vertretung der fünf wählerstärksten Parteien hat sich bewährt.

Dank der soliden Finanzpolitik von Anton Lauber verfügt der Kanton wieder über finanziellen Handlungsspielraum. Auch die Jahre der bildungspolitischen Unruhe sind dank unserer freisinnigen Regierungsrätin Monica Gschwind vorbei. Und mit der KMU-Unternehmerin Sandra Sollberger steht eine erfahrene Politikerin zur Neuwahl, die bereits viel Erfahrung als Gemeinde-, Land- und Nationalrätin mitbringt. Mit ihnen sorgen wir gemeinsam für Stabilität, Kontinuität und Sicherheit. Wir empfehlen Ihnen daher, diese drei Kandidaten auf Ihren Wahlzettel zu schreiben und die zwei weiteren Linien leer zu lassen.

Unsere Kandidaten für den Landrat haben wir Ihnen ausserdem in den vergangenen Wochen in dieser Rubrik vorgestellt. Falls Sie noch nicht abgestimmt haben, empfehlen wir Ihnen, unsere Kandidaten auf unserer Homepage (fdp-allschwil.ch) näher kennenzulernen, und freuen uns über Ihre Stimme!

FDP Allschwil-Schönenbuch

Fortschritt für das Baselbiet

Die einzige Partei, welche mit einem echten Wahlprogramm antritt, ist die SP. Das Fortschrittsprogramm ist für alle Menschen im Kanton ausgelegt. Vor allem für die Menschen, welche die nicht abreisende

Folge von Krisen fast nicht mehr bewältigen können. Sei es nun die Auswirkungen der Klimakrise auf die Lebensqualität oder die enorme Preissteigerung zum Beispiel der Energiepreise und der damit verbundene Verlust der Kaufkraft.

Keine andere Partei hat für die wahren Sorgen und Nöte der Menschen in unserem Kanton einen Lösungsansatz. Unsere vier zentralen Forderungen, welche auch auf unseren Plakaten stehen, sind einfach umzusetzen: Sie lauten: Kaufkraft stärken mit Massnahmen wie höhere Mindestlöhne, tiefere Mieten und Prämientlastung bei den Krankenkassenbeiträgen für Menschen mit tiefem Einkommen und Armutsrisiken. Gebührenfreie Kita-Plätze in ausreichender Anzahl. Klimaschutz in unseren Städten und Gemeinden für mehr Lebensqualität und Bildungsqualität für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihrem Wohnort im Kanton.

Um diese Forderungen bald umsetzen zu können, brauchen wir im Landrat und in der Regierung mehr Stimmen. Die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste 2 setzen sich für die gemeinsam, aufgrund von Umfragen bei den Leuten im Baselbiet, entstandenen Forderungen ein. Legen Sie deshalb die Liste 2 unverändert ein. Und in der Regierung darf es keinen Rechtsrutsch geben. Die bürgerlichen Parteien haben sich leider freiwillig in die Geiselnhaft der SVP begeben und möchten eine Atomkraftbefürworterin und Abschottungsfreundin, notabene in unserem Grenzkanton, quasi im Schlafwagen in die Regierung schleusen. Eine Frau, welche sich offenbar scheut, offen über ihre Ziele zu reden. Unser Rezept dagegen: Kathrin Schweizer und Thomas Noack in die Regierung wählen. *Vorstand der SP Allschwil*

Für einen sicheren Heimweg

Für Individuen und Gemeinschaften bedeutet Sicherheit den Zustand des «Nicht-bedroht-seins»



Anzeige

der Freiheit, das heisst eine gesicherte Grundversorgung, ein Dach über dem Kopf, feste Arbeit, wirtschaftliche Absicherung, eine sichere politische Lage und die Freiheit, sich jederzeit und ohne Angst auf der Strasse bewegen zu können.

Die Angst, Opfer einer kriminellen Handlung zu werden, variiert relativ stark zwischen verschiedenen Personengruppen. Insbesondere Frauen fürchten sich häufiger vor Kriminalität als Männer und ältere Menschen häufiger als Jüngere. Die Schweiz gehörte einst zu den sichersten Ländern der Welt. Eine falsche Politik, eine inkonsequente Umsetzung der bestehenden Gesetze sowie die Öffnung der Grenzen führten dazu, dass unser Land beziehungsweise unsere Region heute in Europa zu den Staaten mit hoher Kriminalität zählt. Milde Urteile und deren lascher Vollzug sorgen dafür, dass die erforderliche abschreckende Wirkung fehlt. Unser Strafrecht sorgt sich mehr um den Täter als das Opfer.

Die SVP ist der Meinung, dass im Strafrecht nur harte Sanktionen eine abschreckende Wirkung entfalten können. Wir stellen die Sicherheit der Bevölkerung in den Mittelpunkt. Frieden bedeutet Freiheit und ist unser höchstes Gut! Friede gehört zu unseren demokratischen Grundrechten. Darunter verstehen wir Meinungsfreiheit, Toleranz, Respekt, menschliche und soziale Sicherheit, die Einhaltung von Bürgerrechten und Privatsphäre.

Anzeige

Am 12. Februar in den Landrat!



Beat Dobler, Laura Spielmann-Avellina, Tobias Stöcklin, Louis Seifried, Olivier Waldner, Claudia Sigel, Hannes Hännli

Liste 5

bl.die-mitte.ch



Die Mitte
Basel-Landschaft

Wir halten das Baselbiet zusammen!

Parteien

Es ist unsere Aufgabe, die Demokratie zu wahren und zu stärken. Wir wollen ein sicheres Baselbiet! Darum werfen Sie für die Landratswahlen die Liste 3 in die Urne und wählen Sie für einen starken Regierungsrat Sandra Sollberger, Anton Lauber und Monica Gschwind.

Jörg Waldner,
Einwohnerrat SVP
Allschwil-Schönenbuch

Die Mitte in den Landrat am 12. Februar

Sie haben die Chance zur Erneuerung des kantonalen Parlaments. Laura Spielmann-Avellina ist Mutter dreier Kinder und Juristin. Ihr ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein zentrales Anliegen. «Es muss möglich sein, dass Frauen sich nicht zwischen Familie oder Beruf entscheiden müssen. Wir können es uns als Gesellschaft nicht leisten, diesen bedeutenden Beitrag der Frauen weiter zu vernachlässigen», stellt sie fest. «Es braucht auf kantonomer Ebene entsprechende Ansätze, damit es nicht dem Zufall der Gemeinden überlassen wird, wo wieviel gefördert wird.» Dass Spielmann-Avellina weiss, wie Politik funktioniert, zeigt sie als Schulratspräsidentin. «Unser Berufsbildungssystem muss weiter gestärkt werden, um gut ausgebildete und innovative Nachwuchskräfte hervorbringen zu können.» Sie setzt sich für die Stärkung des Werkplatzes Schweiz und damit für die Arbeitsplätze unserer Zukunft ein.

Tobias Stöcklin ist Polygraf und Inhaber der TS Grafik. Als selbstständiger Unternehmer und Mitarbeiter beim Gewerbeverband Basel-Stadt kennt er die Herausforderungen und Stärken der regionalen KMU sehr gut. «Das Baselbiet soll die erste Adresse für neue Firmen sein, aber auch den bestehenden gute Rahmenbedingungen bieten», fordert Stöcklin. Dafür setzt er sich mit Konse-

quenz, Geduld und Überzeugung ein. «Firmen brauchen Kunden, Unternehmen brauchen Kontakte und Verkehr. Dazu gehören auch Parkplätze», ist Stöcklin überzeugt. «Eine sinnvolle Verkehrspolitik schafft ein Miteinander mit seinem sinnvollen Modalsplit, kein Gegeneinander. Dafür setze ich mich ein.»

Für ihre Wahl in den Landrat werden sie unterstützt von Claudia Sigel, Beat Dobler, Hannes Hänggi, Louis Seifried, und Olivier Waldner. Liste 5 unverändert einlegen!

Vorstand Mitte
Allschwil/Schönenbuch

Engagement für das Baselbiet von morgen

Am 12. Februar wählen wir im Baselbiet den Regierungsrat für die nächsten vier Jahre. Nützen Sie dieses Privileg und wählen Sie die Personen, die aufgrund ihrer Qualität, Qualifikation und Erfahrung das Baselbiet zu Themen wie das kranke Gesundheitswesen, nachhaltige Wirtschaftsförderung, effektiver Umwelt- und Klimaschutz und viele mehr am besten vertreten und weiterbringen können.

Dazu braucht es weder ein entsprechendes Parteibüchli noch «Konkordanz», sondern sehr bald griffige, umsetzbare Lösungen. Für uns der Top-Kandidat für dieses herausfordernde Amt ist Thomi Jourdan. Politiker von seinem Format, mit seiner Erfahrung und Kompetenz und mit seinem Engagement braucht das Baselbiet in der Regierung! Werfen Sie einen Blick auf seine Webseite www.thomijourdan.ch (zum Beispiel die Kaminfeuergespräche) oder schauen Sie sich Talks wie denjenigen auf Telebasel (beispielsweise Wahlkampf talk vom 26.1.23) an. Sie werden schnell verstehen, warum wir Thomi Jourdan in den Regierungsrat wählen. Wählen auch Sie ihn!

EVP Allschwil-Schönenbuch

Wer etwas verändern will, wählt grün

Vor 40 Jahren trat erstmals eine Grüne Baselbieter Liste zu den Wahlen an. Seither haben sich die Welt und unsere Gesellschaft stark verändert. Die grünen Grundwerte sind die gleichen geblieben und aktueller denn je: Der Kampf gegen die Klimakrise hat oberste Priorität. Der massive Rückgang der Artenvielfalt im Baselbiet muss gestoppt werden. Die Begabung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sind unterschiedlich; alle Menschen sollen sich in unserer Gesellschaft einbringen können. Seit der Gründung engagieren wir uns für Frieden und Demo-

kratie – für Kompromisse statt Machtpolitik. Für diese Werte stehen wir auch heute und morgen. Danke für Ihre Stimme – für ein ökologisches und soziales Baselbiet. Liste 7 unverändert einwerfen.

Landratskandidierende Grüne

Die Liste 11 der GLP kurz vorgestellt

Über die letzten zwei Jahre sind die Grünliberalen Allschwil-Schönenbuch (GLP) merklich gewachsen. Wir nehmen diesen Elan in die kommenden Landratswahlen mit und können den Wählerinnen und Wählern – wie übrigens im ganzen Kanton – eine volle Liste 11 vorstellen.

Unser Einwohnerrat Christian Jucker belegt den Spitzenplatz. Mit seinem breiten Wissen als Umweltwissenschaftler und Informatikunternehmer bringt er beste Voraussetzungen für den Landrat mit. Seine aktuellen Schwerpunkte liegen in der Digitalisierung, dem Finanzwesen und der Energie-/Umweltpolitik. Dort sieht er am meisten Potenzial, um sein Know-how in grünliberaler Politik umzusetzen.

Anzeige

Danach folgt mit Robert Günter ein kompetenter und berufserfahrener Betriebswirtschaftler mit Schwerpunkt Digitalisierung in der Pharmabranche. Er setzt sich für den wirtschaftlich und sozial sinnvollen, nachhaltigen Ausbau alternativer Energien in unserem Kanton ein.

Auf Platz 3 steht der Jurist Matthias Häuptli, Einwohnerrat und Alt-Landrat. Sein Schwerpunkt sind eine nachhaltige Raumplanung und Verkehrspolitik. Mit Silke Smith, Thomas Heitz, Nicolas Detzel und Olivier Wirz stehen vier weitere starke Persönlichkeiten aus Allschwil und Schönenbuch auf der Liste, die einen grossen Erfahrungsschatz aufweisen und sich für Ihre Anliegen fernab jeglicher Parteidogmatik differenziert, seriös und hartnäckig im Landrat einsetzen möchten. Wir freuen uns über Ihre Stimme für die Liste 11 – GLP!

GLP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige



Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021

19.80
CHF



Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.

Es ist gleichzeitig Graphic Novel und Geschichtsbuch; ein historisches Vexierbild, auf dem soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen erkennbar werden. Der Protagonist dieser Geschichte heisst Max Streuli. Er wächst im Arbeiterquartier Klybeck auf, synthetisiert Farben bei der Ciba, erlebt die Katastrophe von Schweizerhalle, eine magische Nacht mit dem FCB, die Corona-Pandemie. In vielerlei Hinsicht lebt Max Streuli ein Leben, das typisch ist für das Basel von 1921 bis 2021. Nur: Max Streuli hat nie gelebt. «Die Farben dieser Stadt» ist 2021 als Serie in der bz erschienen.

1920er

Eine Kindheit zwischen Klybeck und Kleinhüningen

1920



1930er

Max begegnet der Hitlerjugend und der schönsten Genossin des «Roten Basels»

1930



1950er

Familie Streuli zwischen der Psychiatrie Friedmatt und dem prächtigen Ciba-Universum

1950



1980er

Ein Rentner zwischen Alter Stadtgärtnerei und Schweizerhalle

1980



2010er

Max Streuli schreibt seine Memoiren und gibt etwas weiter

2010



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

Landrats- und Regierungsratswahlen – Es bleibt immer noch Zeit zum Wählen!

Die Landrats- und Regierungsratswahlen am 12. Februar rücken immer näher. Es bleibt daher nicht viel Zeit, den Wahlzettel im Sinne des Gewerbes auszufüllen. Denn die KMU-Wirtschaft muss in der Baselbieter Politik dringend gestärkt werden! Als Unternehmerin oder Unternehmer können Sie bei den bevorstehenden kantonalen Wahlen konkret dafür sorgen. Das Baselbiet braucht weiterhin KMU-freundliche Politikerinnen und Politiker. Wir empfehlen Ihnen für Ihren Wahlzettel unsere bürgerlichen Landratskandidaten und KMU Mitglieder; Louis Seifried (die Mitte und Vorstandsmitglied KMU Allschwil Schönenbuch), Nico Jonasch (FDP), Florian Spiegel und Henry Vogt (SVP). Für den Regierungsrat

empfehlen wir Ihnen die 2 bisherigen bürgerlichen Regierungsräte Monika Gschwind und Anton Lauber sowie neu Sandra Sollberger. Das wichtigste für uns ist es jedoch, dass Sie von Ihrem Wahlrecht gebrauch machen und Ihren Wahlzettel rechtzeitig einwerfen.

Aus dem Vorstand:

Auf Ende 2022 ist unser langjähriges Vorstandsmitglied und Vice-Präsident Christian Cuérel aus dem KMU-Vorstand Allschwil-Schönenbuch ausgeschieden. Wir bedauern seinen Rücktritt und werden im Vorstand seine aktive Mitarbeit vermissen. An der Generalversammlung im April werden wir ihn noch gebührend verabschieden.

Anstehende Termine:

31. März 2023

Kaffee und Gipfeli bei der Kipp Holzbau und Bedachungen GmbH

27. April 2023

Die 80. GV KMU Allschwil Schönenbuch

28. April

Kaffee und Gipfeli bei der Confimo AG

Für den Vorstand
Roland Naef, Präsident



sautter
malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57



KM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43
Geräteaustausch
vom Fachmann
www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

confimo

Engagement hat einen Namen.
Confimo - Ihre Partnerin für Bewirtschaftung,
Vermietung und Verkauf

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager

Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil

Tel. 061 481 37 31

lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

DER NEUE ASTRA /
A NEW BLITZ IS BORN.



Dorf
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

Frauenverein St. Peter und Paul

Besuch im Theater Basel



Der Frauenverein warf einen Blick hinter die Kulissen des Theaters. Foto zVg

Am 25. Januar trafen sich 21 Damen des Frauenvereins St. Peter und Paul, um hinter die Kulissen des Basler Stadttheaters zu schauen. Vor der Führung erzählte Dieter Müller kurz die Geschichte des Stadttheaters. Danach erfuhr der Verein, was für eine straffe Organisation ein Dreipartienhaus wie das Theater Basel benötigt, um bei jährlich circa 36 Premieren einen reibungslosen Betrieb aufrecht zu erhalten.

Die Gruppe besichtigte die Werkstätten der Schlosser, Schreiner und Maler, in denen die Kulissen und Requisiten hergestellt werden. Müller berichtete, dass das Theater 60 verschiedene Berufe vereint und die Angestellten in drei Schichten arbeiten. Auch in den Kleiderfundus, der circa 50'000 Kleidungsstücke umfasst, durfte ein Blick geworfen werden.

Aber das Eindrücklichste war die Bühne mit all ihren Möglichkeiten, inklusive der Beleuchtung. Sie ist drehbar und kann vergrössert oder verkleinert werden. Für das Bühnenbild stehen vier Ebenen zur Verfügung, die je nach Bedarf unterschiedlich genutzt werden können. Der Zuschauerraum konnten einmal aus einer anderen Perspektive betrachtet werden. Er ist mit einer flexiblen Holzdecke ausgestattet, die je nach Darbietung immer so eingerichtet werden kann, dass die beste Akustik erreicht wird. All das liess die Teilnehmerinnen nur noch staunen. Den Abschluss bildete der gesellige Teil, der im Theatercafé stattgefunden hat, wo es nach dieser eindrücklichen Führung viel zu erzählen gab.

Christina Schäuble,
Frauenverein St. Peter und Paul

Guter Zweck

Suppentag am 11. Februar

In Zusammenarbeit mit dem Basler Förderverein für medizinische Zusammenarbeit wird das Projekt «Blut für das St. Paul's Hospital in Kashiishi, Sambia» von den ökumenischen Suppentagen 2022/23 unterstützt. Das Ziel ist es, 20'000 Franken zu sammeln. Damit können während eines Jahres Blutspendeaktionen unterstützt, Blut zur Aufbereitung ins General Hospital in Mansa und zurück transportiert sowie notwendige Labor- und Kühlgeräte angeschafft werden.

Am Samstag, 11. Februar, findet von 11.30 bis 13.30 Uhr der dritte ökumenische Suppentag dieser Saison statt. In Allschwil sind Gäste im grossen Pfarreisaal der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul, im Calvinhaus der reformier-

ten Kirche und im christkatholischen Kirchgemeindsaal erwartet.

Der letzte Suppentag der Saison findet am 11. März statt. Die entsprechenden Flyer liegen in den Kirchen auf. Am Freitag, 28. April, abends wird der Pianist Boris Chnaider ein Suppentagskonzert gestalten. Unter dem Motto «Barock. Alles andere als prude» wird der Pianist und Sänger romantische Lieder unter anderem von Bach, Händel, Purcell, Rameau, Scarlatti singen und spielen. Ein Ohrenschaus für Klassik-Fans zum Geniessen und Gutes-Tun. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin.

Mit dem Besuch der Suppentage und der Unterstützung des Projektes kann das Leben von Kindern und anderen Patientinnen und Patienten gerettet werden. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Eveline Beroud
für die Suppentagskommission

Seniordienst

Verstärkung gesucht im Café «Alte Post»

An Nachmittagen im «Café Alte Post» bei Vorträgen, Stricken, diversen Kursen oder gemütlichem Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen sucht der Seniorendienst Verstärkung für das Team der «Café-Frauen». Die Freiwilligen (es dürfen gerne auch jüngere sein oder Männer) kümmern sich um die Gäste

und kommen an einem fixen Nachmittag von 14 bis 17 Uhr zum Einsatz. Interessiert Sie diese befriedigende Aufgabe? Dann senden Sie eine E-Mail an info@sendias.ch oder rufen Sie uns an. Sie erreichen uns beim Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch von Montag bis Freitag unter 061 482 00 25.

Esthi Mouliati
für den Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

St. Peter und Paul, Allschwil

Sa, 4. Februar, 8 h: Gottesdienst der eitreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael.

So, 5. Februar, 10.30 h: Kommunionfeier mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Blasiussegen.

Mo, 6. Februar, 16 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 8. Februar, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee.

St. Theresia, Allschwil

Sa, 4. Februar, 17.30 h: Kommunionfeier mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Blasiussegen. Der Kirchenchor St. Theresia singt aus der Messe de Minuit von Marc-Antoine Charpentier.

So, 5. Februar, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 8. Februar, 14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

19 h: Taizé-Gebet in der Kapelle.

St. Johannes der Täufer, Schönenbuch

So, 5. Februar, 9:15 h: Kommunionfeier mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Blasiussegen.

Di, 7. Februar, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 5. Februar, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrerin Elke Hofheinz.

So, 12. Februar, 17.30 h: Christuskirche, musikalischer Gottesdienst, Pfarrerin Elke Hofheinz, Liturgie, Matthias Heep, musikalische Leitung, Mitwirkung von Solistinnen und Solisten, einer Tänzerin und der Allschwiler Kantorei.

jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Adventure Lesenacht.

Fr, 3. Februar, 17.30 h: Calvinhaus, ab 10 Jahren, Anmeldung erforderlich.

Taizé-Gebet.

Mi, 8. Februar, 19 h: Kapelle St. Theresia.

Meditation.

Fr, 10. Februar, 19 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam Sein im Jetzt.

Trauercafé.

Sa, 11. Februar, 10 h: Calvinhaus Ökumenischer Suppentag.

Sa, 11. Februar, 11.30–13.30 h: Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und christkatholischer Kirchgemeindsaal.

Sakraler Tanz.

Di, 14. Februar, 18 h: Kirchli.

IdeenKaffee.

Do, 16. Februar, 14 h: Calvinhaus.

Weltgebetstagsfeier.

Fr, 17. Februar, 19 h: Kirchli, Apéro.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 5. Februar, 10 h: Lichtmesse in Therwil.
10 h: Lichtmesse in Laufen.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben
Sa, 4. Februar, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 3. Februar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 5. Februar, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 10. Februar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Sandra Sollberger in den Regierungsrat

zusammen mit den bisherigen
Anton Lauber und Monica Gschwind.

Viel Erfahrung
fürs Baselbiet

Annahmeschluss für Ihre Inserate **Montag, 16 Uhr**

Schnupperfasnacht...

Montag, 27.02.2023 - Mittwoch, 01.03.2023

...mit den Jungen Stainlemer!

- 1, 2 oder 3 Tage möglich (inkl. Morgenstreich)
- Für Buben ab 7 Jahren
- Kostüm mit Larve wird zur Verfügung gestellt
- Rundumbetreuung durch unsere langjährigen Zugsbegleiter, inkl. Verpflegung
- **JETZT ANMELDEN** - Wir freuen uns auf dich!



Kontakt zum Obmann
Marc Helfenstein:

m.helfenstein@stainlemer.ch

Für weitere Infos:



www.allschwilerwochenblatt.ch

CENTRAL

Training & Therapie

by Van der Merwe Center

Baslerstrasse 200, 4123 Allschwil
Tel. 061 713 00 30
www.trainingcentral.ch

Jetzt
2 Wochen
für Fr. 20.-*

MEHR ENERGIE UND VITALITÄT

Mit 2 x 30 Minuten Stoffwechseltraining pro Woche
Anmeldung unter Tel. 061 713 00 30

*Angebot gültig für Neumitglieder

Fussball

Basels und Luzerns Nachwuchs als Favoriten auf den Turniersieg

An diesem Wochenende testen sechs Teams an der 13. Austragung des Marcel-Fischer-Cups Spieler und Form.

Von Alan Heckel

Seit vergangenen Sommer ist Laurent Longhi nach eineinhalb Jahrzehnten nicht mehr Sportchef des FC Allschwil. Eine Aufgabe im Verein nimmt der 47-Jährige aber weiterhin wahr – die Organisation des Marcel-Fischer-Cups. Das Vorbereitungsturnier erfreut sich bei Teams und Trainern in und ausserhalb der Region grosser Beliebtheit, «weil man gegen gute Gegner das eine oder andere ausprobieren kann».

Auch bei der 13. Ausgabe des Marcel-Fischer-Cups ging Longhi so wie immer vor: Neben dem FC Allschwil (2. Liga regional) sollte der Grossteil der Teams aus der Region kommen, daneben fragte er bei Clubs an, die «maximal eine Autostunde von Allschwil entfernt» zu Hause sind. Neben dem FC Basel U21 (Promotion League) kommen auch die «Stammgäste» vom BSC Old Boys und SV Muttenz (beide 2. Liga interregional) aufs Brüel. Erstmals am Turnier dabei sind dagegen die U21-Teams des FC Luzern (Promotion League) und des FC Thun Berner Oberland (1. Liga Classic). Letzterer ist zwar mehr als nur eine



Wieder dabei: Der FC Allschwil um Captain Nico Lomma (r.) und der SV Muttenz könnten wieder aufeinandertreffen. Foto Archiv AWB

Autostunde entfernt, «doch ich dachte, dass dort Anfang Februar Schnee liegt und die Thuner deshalb auch eine etwas längere Fahrt in Kauf nehmen, um bei vernünftigen Bedingungen zu testen», schmunzelt der Ex-Sportchef, der das Teilnehmerfeld letzten Oktober beisammen hatte und in der Folge die eine oder andere Anfrage schweren Herzens ablehnen musste.

Packende Spiele

Wie immer geht es am Marcel-Fischer-Cup vor allem darum, Neuzugängen und Testspielern Spielpraxis zu gewähren sowie gewisse Dinge im taktischen Bereich auszuprobieren, um beim Rückrundenstart optimal vorbereitet zu sein. Dennoch

gibt es im Brüel regelmässig packende Spiele zu sehen, denn nicht nur ambitionierte Amateurfussballer, sondern auch talentierte Junioren, die noch darauf hoffen, Profi zu werden, treten gegen das Leder.

Turnierfavorit ist heuer der Luzerner Nachwuchs. Die Zentralschweizer haben auf U21-Stufe eine «goldene Generation». Nicht nur führen die Luzerner die Promotion-League-Tabelle an, mehrere ihrer Spieler durften bereits Super-League-Luft schnuppern. «Wir brauchten einen starken Gegner für den FC Basel U21», nennt Laurent Longhi den Hauptgrund für die Verpflichtung des FCL. Die FCB-Junioren, die in der Vergangenheit oftmals mit einer U18 oder einer gemischten Mannschaft aus U18- und U21-Talenten angetreten waren, werden dieses Mal definitiv mit einer U21 antreten. «Etwa ein Dutzend Spieler in ihrem U21-Kader ist ohnehin im U18-Alter», erklärt Longhi.

Allschwiler Aussenseiter

Heute Freitag, 3. Februar, beginnen ab 18.30 Uhr die ersten Gruppenspiele im Brüel, die morgen Samstag, 4. Februar, ab 11.45 Uhr ihre Fortsetzung finden. Am Sonntag, 5. Februar, wird das Turnier mit den Platzierungsspielen abgerundet. Während die Gruppenspiele zweimal 30 Minuten dauern, nehmen die Platzierungsspiele wie gewohnt zweimal 45 Minuten – es

sei denn, die Vereine einigen sich auf eine andere Spieldauer – in Anspruch. Sollten die Favoriten ihre Gruppen gewinnen, darf man sich am Sonntag um 15.15 Uhr auf den «Traumfinal» zwischen den U21-Equipen Luzerns und Basels freuen. Zwischen und während der Partien kann man sich selbstverständlich im Clubrestaurant aufwärmen und verpflegen.

Bleibt zum Abschluss noch die Frage, was der ehemalige Sportchef seinen Blauroten zutraut. «Ich bin nicht mehr so nahe dran», wiegelt Laurent Longhi ab, ehe er erwähnt, dass es aufgrund der starken, höherklassigen Konkurrenz «ganz schwierig» werden dürfte, um die vorderen Plätze mitzumischen. Dennoch bleibt er optimistisch: «Die Allschwiler haben in der Vergangenheit oft eine gute Falle gemacht. Ich bin überzeugt, dass ihnen das auch dieses Jahr gelingen wird!»

Marcel-Fischer-Cup 2023.

Freitag, 3. Februar

- 18.30 Uhr: SV Muttenz – FC Basel U21
- 20.15 Uhr: FC Basel – BSC Old Boys

Samstag, 4. Februar

- 11.45 Uhr: FC Luzern U21 – FC Allschwil
- 13.30 Uhr: FC Basel U21 – FC Thun Berner Oberland U21
- 15.15 Uhr: BSC Old Boys – FC Luzern U21
- 17 Uhr: FC Thun Berner Oberland U21 – SV Muttenz

Sonntag, 5. Februar

- 11 Uhr: Spiel um Platz 5
- 13 Uhr: Spiel um Platz 3
- 15.15 Uhr: Final

Anzeige

Liste 1

12. Februar 2023

Für den Wahlkreis Allschwil

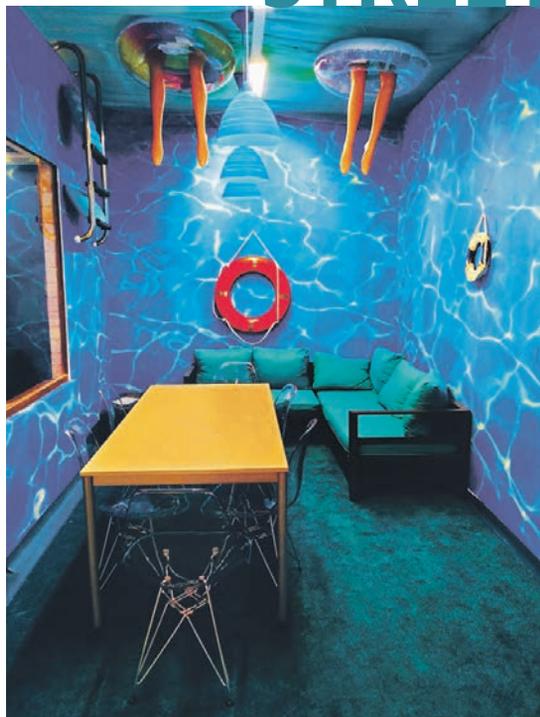
in den Landrat

FDP
Die Liberalen
Baselland

www.fdp-allschwil.ch

SALI, ICH BI NEU!

STREETFOOD, FLIPPER & BOXSACK



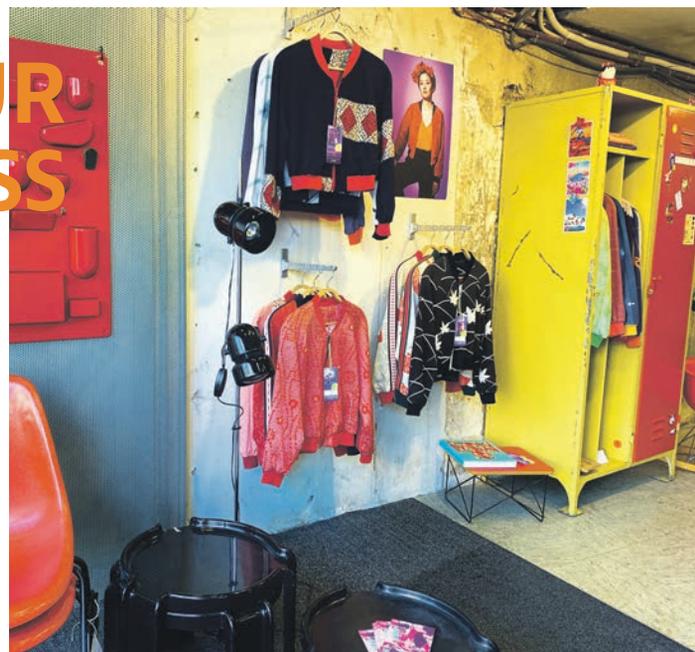
Angelehnt an das weltberühmte Konzept aus Singapur empfängt dich der Hawkers Market an der Sternengasse seit Kurzem mit diversen Streetfoodständen und unterhaltsamen Aktivitäten. Du isst zum Beispiel koreanisch, italienisch oder tibetanisch, während sich die Kids im Bällebad oder im Dschungel austoben. Senior:innen bewegen sich im Minigym, wer es nötig hat, baut allfällig angestaute Wut kurz an einem Boxsack ab, Gamelovers erfreuen sich an Billard und Flipper und wer mag, setzt sich an den Flugsimulator. Noch ist nicht alles fertig, aber was hier entsteht, hat definitiv Potenzial!

HAWKERS MARKET Sternengasse 19 - hawkers-market.ch

PARADIESLI FÜR KLEIN UND GROSS

Bis im September hast du Zeit, dich durch den neuen Pop-up neben dem Volkshaus zu shoppen – am besten, du besuchst den Laden jedoch möglichst bald, das Sortiment wechselt nämlich laufend. Neben hübschen nordischen Kinderkleidern der letzten Saison findest du hier spanischen Wein, Designobjekte, Vintagemöbel und laufend Neues und Spannendes aus der Kreativszene. Handgemachte Blousons aus japanischen Kimonos zum Beispiel, wasserfreie Naturkosmetik oder Haarbänder aus alten Klamotten. Gut erhaltene Kindersachen werden zudem in Kommission genommen.

OBJET FIER - POP-UP Rebgasse 10 - objetfier.ch



BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

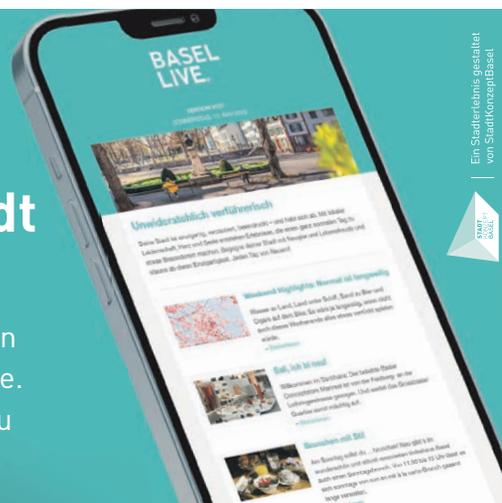
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadtteilbüro gestaltet
von StadtKonzeptBasel

HIGHLIGHTS IN BASEL



CONNECT DEEPER - PARTY HIGHER

Im Februar kommt ein neues Partykonzept von Zürich nach Basel: «7 Vibes Journey» ist eine nachhaltige Reise zu einem siebenstufigen elektronischen Musikkonzept samt Kunst und Performances. Du beginnst mit sanften Vibes, steigert dann die Intensität und wirst am Ende entspannt in die Nacht entlassen. Der Abend beginnt gleich nach der Arbeit um 18 Uhr und endet vor Mitternacht. Neben Cocktails gibt es an der Bar auch gesunde Getränke, Früchte und veganes Essen. Von jedem Eintritt wird ein Baum gepflanzt.

7 VIBES JOURNEY Donnerstag, 9. Februar 2023 ab 18 Uhr im Viertel_Klub - 7vibesjourney.com

GESCHÜTTELT, NICHT GERÜHRT



Schnelle Autos, irre Verfolgungsjagden, kaltblütige Vergeltung, verführerische Frauen – in «Casino Royale» gab der britische Schauspieler Daniel Craig 2006 sein viel gelobtes James-Bond-Debüt. Nun kannst du dir das Filmspektakel im Stadtcasino auf Grossleinwand ansehen, während das Sinfonieorchester Basel dazu live die Filmmusik des Komponisten David Arnold spielt und aus dem knallharten Agententhiller ein pompöses Film-Musik-Spektakel macht – Kult!

CONCERT & CINEMA: CASINO ROYALE
Freitag, 17. Februar 2023 um 19.30 Uhr im Stadtcasino Basel - sinfonieorchesterbasel.ch

Harald Philipp radelte schon über die höchsten Pässe des Himalaja bis ins diktatorische Nordkorea. Über seine Mountainbike-Reisen berichtet er in persönlichen, tiefgründigen und ironischen Vorträgen. Dank Helmkamera blickt das Publikum zum Teil in beängstigende Abgründe, Luftaufnahmen mit Drohnen wiederum lassen die Betrachtenden schwerelos über die Höhen des Himalaja schweben. Harald weckt mit seinen Geschichten die Neugier auf das Unbekannte und die Lust, bekannte Pfade zu verlassen. Er berichtet über Grenzen und darüber, was Freiheit eigentlich bedeutet.

PFAD-FINDER Mittwoch, 22. Februar 2023 um 19.30 Uhr im Volkshaus Basel - explora.ch



PFAD-FINDER

reinhardt

29.80
CHF



Ein Kochbuch
für Kinder
mit wenig Text und
vielen Bildern.

Kochen leicht gemacht! Mit dem Kochbuch «Kochen nach Bildern» lernen Kinder die Welt des Kochens kennen. Rezepte mit vielen handgezeichneten Bildern von jedem Arbeitsschritt erleichtern das Kochen. So entwickeln Kinder Freude am Kochen. Durch die bildhafte Darstellung der benötigten Zutaten und Geräte wird die Zubereitung von schmackhaften Rezepten ermöglicht. Ob Schinkengipfeli, Kürbissuppe oder Schokoladen-Lavacake: Jedes der Rezepte wird «step by step» von der Vorbereitung bis zum Servieren bildlich dargestellt und mit einem kurzen Text ergänzt. So gelingt das perfekte Essen garantiert.

SPAGHETTI ALLA CARBONARA

MIT SPECK ODER ZUCCHETTI

FÜR 4 PERSONEN

- 500 G SPAGHETTI
- 1 KL. ZWIEBEL
- 150 G SPECKWÜRFELI (ODER 2 ZUCCHETTI)
- 4 EIER
- 80 G PARMESAN
- SALZ, PFEFFER



DIE ZWIEBEL IN KLEINE STÜCKE SCHNEIDEN. MIT DEM SPECK AUF NIEDRIGER FLAMME ANBRATEN. SEPARAT REICHLICH WASSER FÜR DIE SPAGHETTI ÖBTUN.

DAS WASSER SALZEN, SOBALD ES KOCHT, UND DIE SPAGHETTI HINEINGEBEN. NACH 7 MIN. ETWAS KOCHWASSER ABSCHÖPFEN...



DIE EIER VERQUIRLLEN. DEN PARMESAN DAZUGEBEN UND MIT PFEFFER WÜRZEN.

...UND DIE SPAGHETTI ABGIESSEN. SIE SOLLTEN WEICH SEIN, ABER NICHT ZU WEICH. ZUSAMMEN MIT DEM EI ZU DEN SPECKWÜRFELN GEBEN UND DAS KOCHWASSER DARÜBERGIESSEN. DIE SAUCE IST FERTIG, WENN DAS EI NOCH NICHT GANZ FEST IST.



E G U E T E



Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Follow us  

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 5/2023

Einwohnerratsbeschlüsse vom 25. Januar 2023

Bereinigung der Traktandenliste

Der Antrag von Lucca Schulz, das Traktandum 8 «Motion betreffend Einführung einer Amtszeitbeschränkung, Geschäft 4651» auf die nächste Sitzung zu verschieben, wird einstimmig angenommen.

Traktandenliste

Geschäft 4588/A

Geschäft 4213/A/B

Der Bericht des Gemeinderates vom 17.8.2022 sowie der Bericht der Kommission für Sicherheit und Dienste vom 1.11.2022 betreffend Teilrevision Personal und Besoldungsreglement sowie Beantwortung Motion von Matthias Häuptli und Jérôme Mollat, GLP, betreffend Transparenz im Stellenplan wird in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung folgt an einer der nächsten Sitzungen.

Geschäft 4529A

Der Bericht des Gemeinderates vom 30.11.2022 betreffend Abrechnung Sondervorlage Ersatzbeschaffung der Feuerwehr-Autodrehleiter wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Abrechnung für die Feuerwehr-Autodrehleiter von CHF 750'231.15 inkl. 7,7% MwSt. wird einstimmig genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4529A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4638/A

Die Interpellation von Miriam Schaub, Grüne, vom 12.9.2022 betreffend Aufwertung Schulhausplätze Neuallschwil und Gartenstrasse wird beantwortet und erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4645/A

Die Interpellation von Nico Jonasch, FDP-Fraktion, und Philippe Adam, die Mitte-Fraktion, vom 3.11.2022 betreffend Strassennetzplan und Entsorgung im Quartier Strengiweg / Kirschgartenweg / Mühleackerweg wird beantwortet und erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4648/A

Die Interpellation von Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 9.11.2022 betreffend Fussverkehr Allschwil wird beantwortet und erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4650

Das Verfahrenspostulat der Geschäftsprüfungskommission vom 21.11.2022 betreffend §22 des Geschäftsreglements des Einwohnerates (zusätzliche Kompetenz für die Geschäftsprüfungskommission) wird überwiesen.

Geschäft 4646

Das Postulat von Christian Jucker, GLP, vom 4.11.2022, betreffend Erweiterung Fotovoltaikanlage Schulhaus Gartenhof wird überwiesen.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2023 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 6. Februar 2023

Montag, 6. März 2023

Montag, 20. März 2023

Montag, 17. April 2023

Montag, 8. Mai 2023

Montag, 22. Mai 2023

Montag, 5. Juni 2023

Montag, 19. Juni 2023

Montag, 14. August 2023

Montag, 28. August 2023

Montag, 11. September 2023

Montag, 25. September 2023

Montag, 16. Oktober 2023

Montag, 30. Oktober 2023

Montag, 13. November 2023

Montag, 27. November 2023

Montag, 11. Dezember 2023

König Tamino heisst der neue Spielkönig

Im Kindertreff des Freizeithauses wurde wieder um den Titel der Spielkönigin bzw. des Spielkönigs gespielt. Die Ludothek lud Mädchen und Buben zu ihrem traditionellen Spieleparcours ein.

Eine Auswahl an witzigen und spannenden Spielen aus dem reichhaltigen Spielsortiment der Ludothek wurden bereitgestellt. Die Spielfreude war gross bei den Kindern wie auch bei den Betreuerinnen vom Ludo-Team. Am Ende

eines vergnügten Nachmittages durfte der neue Spielkönig Tamino auf dem Thron Platz nehmen, nachdem er sich seinen wohlverdienten Preis auf dem Gabentisch ausgesucht hatte.

Die Ludothek im Freizeithaus ist jeweils am Mittwochnachmittag von 14.30 bis 17.00 Uhr sowie am Freitagnachmittag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Während der Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.



König Tamino mit der zweitplatzierten Alisha. Die drittplatzierte Amélie ist nicht auf dem Foto.



Fasnachtsprogramm 2023



9. Januar - 18. Februar

Fasnachtskostüm-Börse für Kinder

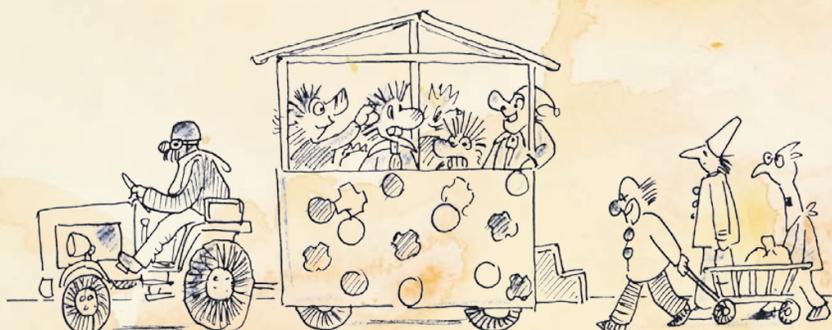


9. Januar - 8. Februar

Larve-Atelier

30. Januar - 18. Februar

Perügg-Wärkschtatt



19. Februar

Mitfahre ufem Waggiswage vo de Robi-Runzle

**FREI
ZEIT
HAUS**

Allschwiler Fasnacht

BROGRAMM

- 11.02. Samschtig**
- 19:00 FLIEGEDÄTSCHER-FESCHT**
→ IM SAAL VO DR JÄGERSTUUBE
- 16.02. Schmutzige Donneschtig**
- 17:00 FASNACHTSFÜÜR**
→ UFF DR LÄUBERE
- FASNACHTSUFFTAGGT**
→ BEIZE-FESCHT IM DORF
- 17.02. Fritig**
- 10:00 FASNACHTSUMZUUG BRIMAARSTUEFFE**
→ GAARTESTROOSS – LÄTTEWÄÄG – GAARTEHOOF
- 19.02. Sunntig**
- 05:00 MORGESTREICH**
- 10:30 FASNACHTSGOTTESDIENSCHT**
→ IN DR ALTE DORFCHIRCHÉ
- 14:00 FASNACHTSUMZUUG**
- 19:00 GUGGEKONZÄÄRT**
→ VOR DR ALTE DORFCHIRCHÉ UND VOREM MILCHHÜÜSLI
- 21:00 MONSCHTERGÄSSLE**
→ IISTOO VOR EM LANDHUUS

- 20.02. Määntig**
- 14:30 CHINDERUMZUUG** → STAART BI DR MÜÜLI
→ AASCHLISSEND CHINDERDISCO IN DR REMISE VOM LANDHUUS
- 19:00 ALLSCHWILER DORFBÄNGG**
→ IN DE BEIZE IM DORF
- 21.02. Zieschtig**
- 19:00 ALLSCHWILER DORFBÄNGG**
→ IN DE BEIZE IM DORF
- 21:00 LADÄÄRNE-USSTELLIG**
→ UFF EM DORFBLATZ
- 22:00 GUGGEMUUSIG-STÄÄRNMARSCH**
→ UFF EM DORFBLATZ
- 22.02. Äschemittwuch**
- 14:00 FASNACHTSBEÄÄRDIGUNG**
→ UFF EM DORFBLATZ
- 25.02. Samschtig**
- 19:30 CHERUSBÄLL**
→ IM CHRISCHTKADOOLISCHE CHIRCHGMEINDSAAL MIT GUGGE UND MASGGE
→ BILLJEE IM VORVERCHAUF BIM BUECH AM DORFBLATZ 12.–, AN DR OOBEKASSE 15.–
- 12.03. Sunntig**
- 18:30 FASNACHTS-BUMMEL**
→ IISTOO BIM SCHUELHUUS GAARTESTROOSS, AASCHLISSEND BLATZKONZÄÄRT VOR DR ALTE DORFCHIRCHÉ

BLAGGEDDE



Die wärde vor dr Fasnacht vo allne Gligge, in viilne Lääde im Dorf und am Umzuug verchauft.

Chupfer 8.–
Silber 16.–
Gold 40.–



WITERI INFORMAZIÖONE FINDSCH UFF
WWW.ALLSCHWILER-FASNACHT.CH

Sponsoring/Inseraat

VXL
Kommunikation
+ Design



10
2023

FEBRUAR

KONZERT


NUGGI
KONZERT

FÜR KINDER
VON
0 BIS 3 JAHREN



DAS NUGGIKONZERT IST EINE NEUE KONZERTFORM DER MUSIKSCHULE ALLSCHWIL FÜR KLEINKINDER VON 0-3 JAHREN UND IHRE BEGLEITPERSONEN.

MUSIK UND KLANGBÄDER WECHSELN MIT NONVERBALEN DIALOGEN UND SPIELERISCHEN ANIMATIONEN.

TRAUM 19, BASLERSTRASSE 255, ALLSCHWIL

ANMELDUNG UNTER [MUSIKSCHULE@ALLSCHWIL.BL.CH](mailto:musikschule@allschwil.bl.ch) / 061 486 27 50

9.30 - 10.10 UHR

EINTRITT FREI

Der Pavillon im Freizeithaus ist Geschichte

Nach rund 40 Jahren im Dienste des Jugendtreffs und genutzt für unzählige Privatanlässe sowie einem vielseitigen Kursprogramm wird der Holzpavillon am Hegenheimermattweg 76 Anfang Februar 2023 abgerissen. Als letzter Höhepunkt fand am 28. Januar der Altbau-Rave für Ü18-Besucherinnen und -Besucher statt. Nach dieser Abschiedsveranstaltung wurden Gebäude und Schopf geräumt und für den Rückbau vorbereitet. Der Abbruch und der anschließende Bau des neuen Gebäudes erfolgt ab dem 6. Februar 2023. Die Eröffnung des Anbaus wird

voraussichtlich im August 2024 erfolgen.

Während der gesamten Bauzeit wird ein Teil des Geländes für die Baustelleneinrichtung genutzt. So brauchen der Kran, die Baumaschinen, das Materiallager und die Unterkunft der Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter viel Fläche und der gesamte Parkplatz fällt weg. Wir können leider keinen Ersatzparkplatz anbieten und bitten unsere Besucherinnen und Besucher, mit ÖV, Velo oder zu Fuss zu kommen.

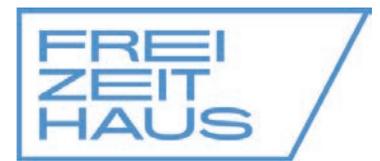
Das Programm im Freizeithaus und die Öffnungszeiten im Jugendtreff werden je nach Situation und

Bauabschnitt leichte Änderungen erfahren – wir werden zeitnah über unsere Webseite www.freizeithaus-allschwil.ch alle Anpassungen kommunizieren. Einschneidend für unsere Nutzerinnen und Nutzer ist, dass wir keinen Ersatz für den Mehrzweckraum H76 «Altbau» anbieten können und somit nur den Mehrzweckraum H70 und den Kindergeburtstagsraum zur Miete anbieten. Mietanfragen nehmen wir ebenfalls über unsere Webseite entgegen.

Wir bitten unsere Besucherinnen und Besucher um Verständnis und freuen uns schon heute auf den voll-

endeten Anbau. Wer sich über das Bauvorhaben informieren möchte, findet auf der Webseite www.ersatzbau-freizeithaus.ch aktuelle Hinweise, Bilder und Pläne sowie die gesamte Chronologie des Planungsprozesses. Oder Sie kommen vorbei und werfen einen Blick über den Baustellenzaun.

Das Freizeithaus-Team



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2023/2024 (per 14. August 2023) motivierte und aufgestellte

Praktikantinnen/Praktikanten 80 % für die Schulische Tagesstruktur und die Tageskindergärten

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine Schulausbildung mit Abschluss und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich bis 30. April 2023 online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Carmen Obrist, Abteilungsleiterin Schulerfüllende Tagesstrukturen a. i., Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2023 bis 31. August 2024 eine/n motivierte/n

Praktikantin/Praktikanten 90 % für das Freizeithaus

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Werkprogrammen, organisieren und betreuen Spielaktionen und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss, sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Co-Abteilungsleiter Jugend – Familie – Freizeit – Sport, Tel. 061 486 27 10, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Bildung – Erziehung – Kultur, Tageskindergarten Spitzwald, suchen wir per 1. Januar 2023 befristet bis zum 29. Februar 2024 eine/n

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

In dieser vielseitigen Funktion sind Sie in stellvertretender Position für den Tageskindergartenbetrieb, ausserhalb der Unterrichtszeiten in personeller, fachlicher und organisatorischer Hinsicht, verantwortlich.

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Aktive Betreuungsarbeit auf der Gruppe
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung der Standorte in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Unterstützung der Gruppenleitung in der Personalführung
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen, der Schulleitung sowie den Lehrpersonen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden wünschenswert/von Vorteil
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung
- PC-Anwenderkenntnisse

Ihre Perspektive

- Eine verantwortungsvolle Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Natasa Balaban, Gruppenleiterin Tageskindergärten, Tel. 061 481 40 44 zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Standort Gartenhof (auf Ebene Primarstufe) suchen wir per 1. Februar 2023 befristet bis zum 30. Juni 2023 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Schulische Tagesstruktur, Tel. 061 486 26 98, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
François Loeb schrieb



reinhardt



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit suchen wir zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per 1.3.2023 oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Administration und Empfang (70%)

Ihr Aufgabengebiet

- Empfangen der Klienten am Schalter
- Bedienen des Telefons
- Postverarbeitung
- Archivierung
- Verfügungen verfassen nach Vorlage
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Offene Werkstatt in Allschwil – wir suchen Helferinnen und Helfer

Die Ausbaurbeiten rund um die «offene Werkstatt» Allschwil, eine Kooperation zwischen dem Freizeithaus Allschwil und der MacherSchaft, schreiten planmässig voran. Am 18. März wird die MacherSchaft in Allschwil den dritten Standort mit einer kleinen Feier eröffnen.

Damit die zum Start geplanten Öffnungszeiten der neuen Holz- und Velo-Werkstatt angeboten werden können, braucht es Helferinnen und Helfer, die sich engagieren und die Betreuung übernehmen möchten. Diese ehrenamtliche Mithilfe bildet die Basis für ein gemeinsames Miteinander – dafür suchen wir dich! Die Werkstattaufsicht ist Ansprechperson für die Mitglieder,

betreut die Kasse, sieht nach dem Rechten, erläutert die Einrichtung, plaudert mit den Leuten und öffnet und schliesst die Werkstatt.

Die offene Werkstatt MacherSchaft wird ab 18. März den Mitgliedern jeweils am Donnerstag von 16 bis 20 Uhr und am Samstag von 13 bis 18 Uhr zur Verfügung stehen und den passionierten Hobby-Werkenden und gelernten Handwerksleuten als professionelle Infrastruktur für die Umsetzung ihrer Projekte dienen.

Personen, die sich für dieses spannende Projekt interessieren und sich als Werkstattaufsicht, Workshopleitende oder anderweitig engagieren möchten, können sich jederzeit bei Jürg (juerg@macherschaft.ch) melden.



MacherSchaft in

ALLSCHWIL

#eine-offene-Werkstatt-für-Allschwil

Bestattungen

Hirschi-Burri, Paul

* 31. Dezember 1931
† 19. Januar 2023
von Eggiwil BE
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Hohl-Roth, Jürg

* 6. Oktober 1951
† 29. Januar 2023
von Heiden AR
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Schneider-Rudin, Peter

* 4. Februar 1939
† 24. Januar 2023
von Basel
und Signau BE
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Dürrenmattweg 66

Trösch, Werner

* 13. Juli 1942
† 25. Januar 2023
von Basel
und Thunstetten BE
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Felsenweg 24



die Zauberlaterne
der Filmklub für 6- bis 12-Jährige

30 Jahre voller Kino-Emotionen

Vorstellungen nicht verpassen!
8. Februar / 8. März / 29. März / 3. Mai / 31. Mai

FREIZEITHAUS ALLSCHWIL

www.zauberlaterne.org/allschwil

ENTDECKE DIE WELT DER FILME AUF UNTERHALTSAME WEISE!

Bei der Zauberlaterne, dem internationalen Filmklub, können Kinder neue Filme entdecken. Jedes Jahr bietet die Zauberlaterne Kindern von sechs bis zwölf Jahren ein neues Programm von neun Filmen zu einem erschwinglichen Preis.

Die Vorführungen werden pädagogisch-spielerisch eingerahmt. Vor der Vorstellung erhalten alle Mitglieder eine illustrierte Klubzeitschrift, deren Lektüre sie auf den jeweiligen Film vorbereitet. Im Kinosaal führen eine interaktive Moderation und eine szenische Einführung die Kinder in den jeweiligen Film ein.

NÄCHSTE VORSTELLUNGEN DER SAISON 22-23

- 8. Februar 2023
- 8. März 2023
- 29. März 2023
- 3. Mai 2023
- 31. Mai 2023

Einlass ab 14 Uhr: Tageskasse und Begrüssung durch Schauspieler*in
Punkt 14.15 Uhr: Einführung zum Film durch Schauspieler*innen samt Filmvorführung

Die Vorstellungen dauern bis ca. 16 Uhr

Preis für fünf Vorstellungen samt Mitgliedschaft bei der Zauberlaterne:
CHF 30.- (CHF 20.- ab dem zweiten Kind derselben Familie und gratis ab dem dritten).
CHF 10.- Ermässigung mit der KulturLegi.

Freizeithaus Allschwil, Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil

FÜR WEITERE AUSKÜNFTE

Nora Trenkel, 032 723 77 17, allschwil@zauberlaterne.org

Lokale Partner



RAIFFEISEN

Separatsammlungen und Shredderdienst 2023

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4	
Feb.		7./21.	8./22.	9./23.	9.	Firma Lottner AG	15.	6.	13.	20.	28.			
März	1.	7./21.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	18.	Jungwacht/Blauring	—	6.	13.	20.	27.			
April	5.	4./18.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	22.	CEVI	—	3.	11.	17.	24.			
Mai	3.	2./16./30.	3./10./17./24./31.	4./11./17./25.	11.	Firma Lottner AG	17.	2.	8.	15.	22.			
Juni	7.	13./27.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	—	5.	12.	19.	26.			
Juli	5.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—			
Aug.	2.	8./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	10.	Firma Lottner AG	16.	7.	14.	21.	28.			
Sept.	6.	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	16.	CEVI	—	4.	11.	18.	25.			
Okt.	4.	3./17./31.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	21.	Jungwacht/Blauring	—	2.	9.	16.	23.			
Nov.	1.	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	15.	6.	13.	20.	27.			
Dez.	6.	12./27.	13./27.	14./28.	14.	Firma Lottner AG	—	4.	11.	18.	19.			
Telefon-Hotline am Sammeltag														
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40						

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden, wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit, die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen von in Allschwil wohnhaften Kandidaten/-innen berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an salome.sklenak@allschwil.bl.ch. Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 oder salome.sklenak@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per 1. April 2023 oder nach Vereinbarung für die Dauer von sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdienstes befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidungsfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin/einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenziat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Arbeitsweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

008/0175/2023 Bauherrschaft: Rindlisbacher Hansjörg und Rindlisbacher-Zimmermann Nicole, Blumenweg 15, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1519, Blumenweg 15, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Sanitär Peter Müller AG, Turnerstrasse 7, 4123 Allschwil.

009/0187/2023 Bauherrschaft: Hanel Peter und Hanel-Vogel Marianne, Herrenweg 15, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle C1437, Herrenweg 15, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Architekturbüro Max Greiner Arch. HTL, Herrenweg 27, 4123 Allschwil.

010/0206/2023 Bauherrschaft: Gross Walter und Gross-Lutiger Brigitte, Im langen Loh 36, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1787, Im langen Loh 36, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Sanitär Peter Müller AG, Turnerstrasse 7, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **13. Februar 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft,

Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



AB 2023: E-TAX BL – STEUERN ONLINE

Der Kanton Basel-Landschaft stellt bei der Steuererklärung um: EasyTax BL gehört der Vergangenheit an. Neu ermöglicht E-Tax BL die vollständige Erfassung und die unterschriftsfreie Einreichung der Steuererklärung auf elektronischem Weg. Ein Ausdrucken ist nicht mehr erforderlich. Mit der Einführung von E-Tax BL erhalten die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler ihren Zugangscode zur Online-Steuererklärung. Mit der neuen Steuerdeklarationslösung macht das Baselbiet einen weiteren Schritt in Richtung digitale Transformation.



E-TAX BL LÖST EASYTAX AB

Steuerpflichtige im Kanton Basel-Landschaft können ihre Steuererklärung ab Februar 2023 mit E-Tax BL komplett online ausfüllen und einreichen.

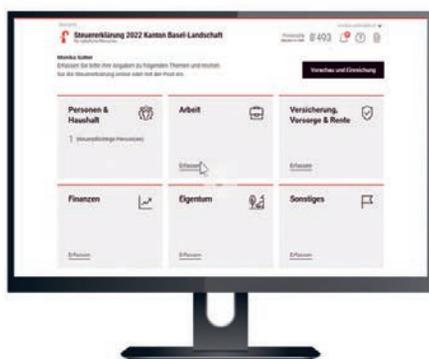
Die bisherige Steuerdeklarationslösung EasyTax hat nach 25 Jahren das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und wird ersetzt. Die Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft macht damit einen weiteren Entwicklungsschritt im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie.

EINFACH, ...

Nach der Registration führt E-Tax BL die Steuerpflichtigen mit verschiedenen Eingabemasken Schritt für Schritt durch die Steuererklärung. Auf jeder auszufüllenden Seite finden sich die notwendigen Erläuterungen aus der Wegleitung. Die Daten von EasyTax aus dem Vorjahr können in die Online-Steuererklärung übernommen werden.

... SCHNELL ...

Die erforderlichen Belege, die mit der Steuererklärung einzureichen sind, werden elektronisch mitgeschickt. Mit Hilfe einer Scan-App auf dem Smartphone werden die Steuerbelege schnell und unkompliziert fotografiert, hochgeladen und mit der Steuererklärung verknüpft.



In der Eingabemaske von E-Tax BL können Sie die Erklärung nach Themen sortiert erfassen.

... UND SICHER

Um dem Datenschutz vollumfänglich gerecht zu werden, erfolgt die Erfassung der Steuerangaben auf Basis einer Zwei-Faktoren-Authentifizierung. Ein Zugangscode ersetzt die persönliche Unterschrift und ermöglicht die Freigabe durch die steuerpflichtigen Personen. Die Daten werden verschlüsselt auf einem Server des Kantons Basel-Landschaft gespeichert.

BEWÄHRTE LÖSUNG

Der Baselbieter Regierungsrat hat sich mit E-Tax BL für eine webbasierte Standard-Lösung der Firma Ringler Informatik AG entschieden. Damit setzt der Kanton auf eine bewährte Steuerdeklarationslösung, die schon in verschiedenen Kantonen eingesetzt wird, die datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt und barrierefrei zugänglich ist.

PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG

Was schon bei EasyTax sehr geschätzt war und stark genutzt wurde, wird auch bei der neuen Lösung E-Tax BL angeboten: Eine rasche und professionelle Unterstützung.

Wer ein Problem mit der neuen Steuerdeklarationslösung oder eine Frage dazu hat, wird vom besten eingespielten und professionellen Support der Firma Ringler betreut, per Telefon oder per E-Mail. Die Firma profitiert dabei von vielen Erfahrungen aus anderen Kantonen.

Wer eine Frage zum Steuersystem hat – zum Beispiel zu einem Steuerabzug, findet direkt bei der Steuerverwaltung die gewünschte Unterstützung. E-Tax BL ist wirklich einfach, schnell und sicher.

Erklärfilme und weitere Informationen finden Sie auf der Website des Kantons steuern.bl.ch/etax



DIE VERWALTUNG AUF DEM WEG DER TRANSFORMATION

Die Begriffe Digitalisierung respektive digitale Transformation beschreiben einen grundlegenden Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft, der durch digitale Technologien vorangetrieben wird. Im Alltag wirkt sich dieser Wandel auf das Konsum-, Informations- und Kommunikationsverhalten der Menschen aus. Ein grosser Teil der Bevölkerung ist täglich online und nutzt das Internet, um Produkte zu bestellen, sich zu informieren oder mit anderen zu kommunizieren. Smartphones ermöglichen den ortsunabhängigen Zugriff auf digitale Angebote rund um die Uhr. In der Wirtschaft entstehen auf der Basis digitaler Technologien neue Produkte und Geschäftsmodelle. Digitale Plattformen bringen weltweit auf einfache Weise Konsumentinnen, Anbieter, Produzentinnen und Lieferanten direkt zusammen. Intelligente Geräte werden digital vernetzt und regeln selbstständig diverse Anwendungsbereiche. Prozesse werden mit Hilfe von Robotern und Systemen künstlicher Intelligenz automatisiert und rationalisiert. Daten werden im Zuge dieser Entwicklungen zunehmend zum Rohstoff der digitalen Wirtschaft.

Dem Megatrend Digitalisierung kann sich auch die öffentliche Verwaltung nicht entziehen. Die Adressaten staatlicher Leistungen erwarten, dass Verwaltungsgeschäfte einfach und zeitsparend über das Internet abgewickelt werden können. Die medienbruchfreie Bearbeitung der Geschäfte ermöglicht eine effizientere und schnellere Leistungserbringung durch Verwaltungsmitarbeitende. Digitalisierung und Automation von Routinegeschäften erlauben den effektiveren Einsatz von zunehmend knappen Ressourcen sowie eine Beschleunigung der Durchlaufzeiten. Die Verwaltung des Kantons Basel-Landschaft muss sich daher frühzeitig und proaktiv mit der Digitalisierung auseinandersetzen, um die damit verbundenen Chancen unter Berücksichtigung möglicher Risiken zu nutzen.

Die Verwaltung des Kantons Basel-Landschaft will sich langfristig zu einer agilen Dienstleistungsorganisation entwickeln, welche den Anforderungen des technologischen Wandels gerecht wird und mit künftigen Entwicklungen Schritt halten kann. Dies hat zur Konsequenz, dass die kantonale Verwaltung zukünftig

- bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und bei der Kommunikation mit der Bevölkerung, den Unternehmen und anderen Institutionen konsequent auf digitale Technologien und Verfahren setzt;
- bei der Gestaltung von Leistungen mit Dienstleistungscharakter die Anliegen der Bevölkerung und der Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben in den Mittelpunkt stellt und
- den Mitarbeitenden ein motivierendes und modernes Arbeitsumfeld bietet, das auf Vertrauen und Eigenverantwortung setzt und neue Arbeitsformen auf der Basis digitaler Technologien aktiv fördert.

Primarstufe

Auch die Kleinsten bereiten sich vor

Larve, Ráppli und Mimose! «Was ist das überhaupt?», fragen sich viele Kindergartenkinder, die in den letzten Jahren die Fasnacht gar nicht so erleben durften, wie die älteren sie kennen und lieben. So beginnt auf der ersten Stufe der Schule die Begegnung mit der Fasnacht erst mit bunten Bilderbüchern und Geschichten über Kinder, die am Kinderumzug mitmachen, Piccolo spielen, Larven basteln, Trommeln können oder in einer Clique mitmachen. Auf diese Art beantworten die Lehrkräfte die vielen Fragen, was die Fasnacht ist und was in dieser Zeit alles Spannendes geschehen wird.

Zur Melodie der «Allschwiler Goofe» wird getanzt und gesungen, damit am 17. Februar die ganze Primarschule Allschwil und Schönenbuch in festlicher Stimmung den Winter verjagen kann. Natürlich werden an dem Tag auch die Kindergartenkinder in voller Pracht ihre eigenen Kostüme zeigen, zu den Themen, die jede Klasse als Leitfa-



Die Kindergartenkinder basteln fleissig ihre Larven.

Foto zVg

den ausgesucht hat. Lassen Sie sich überraschen, in welcher Vielfalt alle erscheinen.

Mit viel Fleiss entstehen Kostüme und Larven, die von den Vier-, Fünf- und Sechsjährigen allein gebastelt werden. Mit Kleister und Larvenpapier macht jeder sein Güpfi, mit dicker Pappe die Details

dazu und flinke, müde Finger arbeiten Tag für Tag an diesen Projekten. Kunst, Kreativität und Vorfreude machen Stimmung im Kindergarten und in der Schule für die Fasnacht 2023. Alle freuen sich, Freunde und Familie am Umzug zu treffen!

Isabella Bachmann,
Kindergärtnerin

Fasnacht

Monschergässle

Das WVC-Schpiil ist voller Energie fürs Monschergässle. Du auch? Du bist am Fasnachtssonntag im Goschdüüm und mit Instrument nach dem Umzug noch unterwegs und hast Lust aufs Trommeln oder Pfeifen im grossen Pulk? Dann komm um 21 Uhr zum Landhus und sei beim Traditionsanlass dabei. Die Gruppe «gässelt», solange es allen Spass macht. Gespielt werden Märsche, die fast alle können.

Claude Lutz, Obmaa WVC-Schpiil

Samariter

Blutspendeaktion

71 Personen spendeten am 19. Januar Blut in Allschwil. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam Samariter Allschwil gebührt grosser Dank. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 1. Juni in Allschwil, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte.

Gabriella Krarup, SRK beider Basel

www.blutspende-basel.ch

Was ist in Allschwil los?

Februar

- Fr 3. Wochenmarkt**
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- So 5. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 9 Uhr.
- Mo 6. Klassisches Konzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Piano und Violoncello. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
Cellokonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Anna Fortova. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 8. Hornkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Fabienne Lehmann. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Do 9. Nacht der Eulen**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Rundgang zu einheimischen Eulen. Treffpunkt um 19 Uhr auf dem Dorfplatz.
- Fr 10. Wochenmarkt**
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
Nuggikonzert
Musikschule Allschwil. Für

- Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Begleitpersonen. Baslerstrasse 255, Raum 19, 9.30 bis 10.10 Uhr.
 - Sa 11. Suppentag**
Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und christ-katholischer Kirchgemeinde-saal, 11.30 bis 13.30.
Fliegedätscher-Fesch
Guggenmusik Fliegedätscher. Im Saal des Restaurants Jägerstübli, ab 19 Uhr.
Jahreskonzert «Zauberhaft»
Kammerorchester Allschwil. Alte Dorfkirche, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
 - So. 12. Halbtages-Höhenwanderung**
Wanderverein Allschwil. Passwang-Stierenberg-Bretzwil. Hohe Schuhe, Wanderstöcke und warmes Getränk mitnehmen. Treffpunkt Schalterhalle Bahnhof Basel SBB, 9.20 Uhr. Infos unter 077 507 81 00.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kammerorchester

Jahreskonzert «Zauberhaft»

Das diesjährige Jahreskonzert des Kammerorchesters Allschwil ist eigentlich ein Novum, es findet in der Region zweimal statt. Am 11. Februar um 19 Uhr in der Alten Dorfkirche Allschwil, am 12. Februar um 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus in Münchenstein. Das Programm steht unter der Bezeichnung «Zauberhaft» und umfasst die Ouvertüre aus der Zauberflöte von Mozart, das wunderschöne Violinkonzert in e-moll von Felix Mendelssohn und die geheimnisvolle «Unvollendete» von Schubert. Sie hat bekanntlich nur zwei Sätze. Schubert hat offenbar aufgehört, an dieser Symphonie weiter zu komponieren und sich andern Werken zugewandt. Die Gründe sind unbekannt. So ist das Zauberhafte gut vertreten.

Solistin ist die in Basel geborene 23-jährige Violinistin Veronika Mie-

cznikowski, deren polnischer Vater ebenfalls Musiker ist. Sie ist die Enkelin von Johanna Fünfschilling, die viele Jahre im Kammerorchester mitgespielt und seit Kurzem die Bratsche zur Seite gelegt hat. Das Publikum kommt in den Genuss eines jungen, frischen Talents mit Konzerterfahrung im In- und Ausland, das sich nicht scheut, eines der bekanntesten Werke der Violinliteratur zur Aufführung zu bringen.

Die Alte Dorfkirche in Allschwil bildet einen schönen Rahmen für das Konzert, umso mehr, als sie frisch renoviert ist und ein Schmuckstück im alten Dorf darstellt. Das Kammerorchester steht seit einigen Jahren unter der Leitung von Raphael Ilg, Konzertmeisterin ist Simone Hauser. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Béatrice Grieder,
Kammerorchester Allschwil

Anzeige

In den Landrat

LISTE 11



Christian Jucker



Robert Günter



Grünliberale.
créateurs d'avenir

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörter, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Traktandum» in der Ausgabe Nummer 2, «Leerschlag» (Nr. 3) und «Eggstoecke» (Nr. 4). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Thuy Ettlin aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über ein Exemplar des Buches «Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch» freuen, das kürzlich beim Reinhardt Verlag erschienen ist.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 28. Februar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
 1 324 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



reinhardt

Wir verlosen im Februar das Buch:

Basler Plätze

Visitenkarten der Stadt

Ariane Russi
 Hardcover mit vielen
 Illustrationen
 ISBN 978-3-7245-2497-7
 288 Seiten



Gemüse	Brand	Schularbeit	Gericht aus Reis und Erbsen	Zauber	Geschäftsvermittler	Linie, Gerade	Geburthsheiferin	Wurf-, Schleudergerät	Säugling	brit. Schauspieler † (Stewart)
Israel. Sänger (Abi) †				7	Ort am Zugersee			Abk.: abgeschlossen		
Trockengras			Tasche			männl. Person zu Pferd				10
windig, frisch					Körper eines Lebewesens			arab. mantelartiger Umhang		
Abk.: Regierung			Stoss- waffe im MA.				zelten			2
Zimmerpflanze					grosses Ansehen			alt- peruan. Adliger	Chef (amerik.)	
ugs.: Faden- nudel(n)	an Hoch- schulen lehren		Brot-, Käse- form	Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag reinhardt www.reinhardt.ch			Spinnen- tier, Schmar- rotzer			
Fahn- dungsak- tion der Polizei	Felchen- art (Vier- waldstät- tensee)		zur Schau stellen	früheres Narkose- mittel	geringe Ent- fernung	engl.: gross	frz., engl.: Sankt ...	Zahl- stelle, Geld- depot		1
sehr gern- haben					Fluss in München	Kreuzes- inschrift		Feucht- nasen- affe, Halbaffe	engl.: Zeit	
in der Nähe von			sibir. Wald- gürtel					Auslese der Besten		4
Befinden						unbe- weglich				8
Wind- schatten- seite			aus- zeichnen					bekannte Persön- lichkeit (Kw.)		3
essbares Tierein- geweide						im Wasser driften				5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 28. Februar alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basler Plätze – Visitenkarten der Stadt» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!